



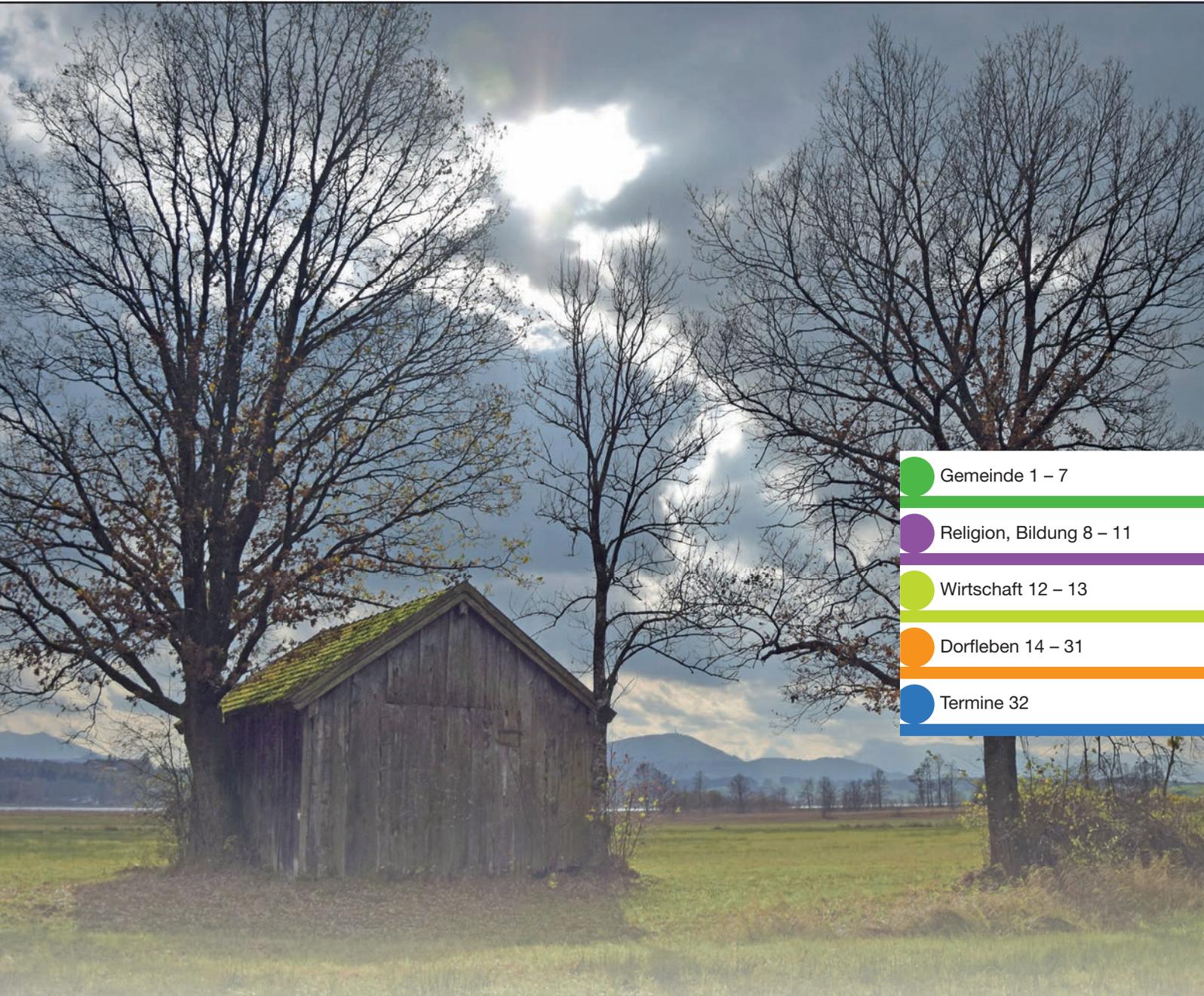
Köstendorfer Gemeindenachrichten

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Köstendorf
Verlagspostamt 5203 Köstendorf
zugestellt durch Post.at

11. Ausgabe

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Köstendorf

November 2018



	Gemeinde 1 – 7
	Religion, Bildung 8 – 11
	Wirtschaft 12 – 13
	Dorfleben 14 – 31
	Termine 32

EINLADUNG ZUM SENIORENNACHMITTAG DER GEMEINDE KÖSTENDORF

am Donnerstag, 22. November 2018, ab 12.00 Uhr
im Flachgauer Festsaal (ehem. Freizeitcenter)

Die Gemeinde Köstendorf lädt alle Seniorinnen und Senioren zu einem gemütlichen Nachmittag, mit Essen sowie Kaffee und Kuchen, ein. Für gute Unterhaltung ist gesorgt!
Auf Ihren Besuch freut sich Bürgermeister Wolfgang Wagner und die Gemeindevertretung Köstendorf.



Liebe Köstendorferinnen und Köstendorfer,

Wie die Zeit vergeht - schon sind wir wieder am Ende einer Funktionsperiode.

Fünf Jahre beträgt die Funktionsperiode einer Gemeindevertretung. Diese Periode neigt sich langsam dem Ende zu, am 10. März 2019 finden die nächsten Bürgermeister- und Gemeindevertretungs-Wahlen statt. Gemeinsam können wir doch sehr positiv auf die letzten Jahre zurückblicken und dazu einige Projekte anführen:

Das Baulandmodell Hellmühle kann, schlicht und einfach gesagt, als "Erfolgsgeschichte" bezeichnet werden. Während andere Gemeinden versuchen leistbares Bauland in Zentrumsnähe zu sichern, konnte unsere Gemeinde für junge Köstendorferinnen und Köstendorfer eine Existenzgrundlage schaffen. Dieses Modell sprengte alle Erwartungen, innerhalb von vier Jahren waren alle Parzellen verkauft. Dank der Unterstützung eines Anrainers kann dieses Baulandmodell nun erweitert werden. Weitere 15 bis 20 Parzellen können in den nächsten Jahren aufgeschlossen und verkauft werden. Insgesamt werden dann ca. 50 Köstendorfer Familien in der Hellmühle ihren neuen Lebensmittelpunkt gestalten.

Viele Anregungen aus den LA 21 Prozessen wurden konsequent weiterverfolgt; Ein neuer Parkplatz an der Unteren Dorfstraße, sichere Schulwege und Straßensanierungen, weiterer Ausbau von überdachten Bushaltestellen, Infrastrukturmaßnahmen - alles Maßnahmen, welche eine Grundlage eines funktionierenden Dorflebens darstellen.



Der Dorfteich, ein Erholungsbereich inmitten von Köstendorf, wird derzeit saniert. Trotz extremer Trockenheit kann der Köstendorfer Naturteich dank einer nahe gelegenen Brunnenfassung befüllt werden. Die Fertigstellung samt Eröffnungsfeier soll im ersten Halbjahr 2019 erfolgen.

Der Ankauf des Areals Freizeitcenter Köstendorf eröffnete vielseitige Möglichkeiten für unseren Ort. Mehrere

Gestaltungsideen und zahlreiche Planungsüberlegungen werden diskutiert und vertieft. Der Fortbestand des Festsaaes steht bei all diesen Überlegungen im Mittelpunkt. Ein weiterer großer Schritt wird der Bau eines neuen Feuerwehrhauses sein, Planungen und Abstimmungen mit dem Landesfeuerwehrkommandanten gehen zügig voran. Ein erforderlicher Architektenwettbewerb soll uns bei der fachlichen und planerischen Umsetzung unterstützen.

Seit mehreren Jahren wird auch über die Ansiedelung eines Nahversorgers diskutiert. Die Gemeinde Köstendorf hat dazu mit der Fa. MPreis bereits einen Vorvertrag abgeschlossen. Widmungsaufgaben, Vorgaben und ökologische Empfehlungen des SIR sowie der Gemeinde Köstendorf wurden durch das Architektenteam in die Planungen aufgenommen. Ein dynamisches, sich harmonisch eingliederndes Gebäude konnte bei der Gemeindevertretungssitzung am 18.10.2018 sowie bei der darauffolgenden Gemeindeversammlung präsentiert werden. Der Lebensmittelmarkt mit angebautem Bistro soll im Jahr 2019 seine Pforten öffnen.

Durch gestalterische Planungsüberlegungen und deren Umsetzung sind wir überzeugt, dass dadurch auch das äußere Erscheinungsbild des Areals Freizeitcenter attraktiver wird. Zusätzlich könnten hier auch Wohnungen integriert werden, dieser Bedarf soll in den nächsten Monaten geprüft werden.

Im Schul- und Kindergartenbereich wurde der Mittagstisch zur Zufriedenheit der Kinder und Eltern neu organisiert. Auch dazu werden wir in Zukunft alle Anstrengungen unternehmen müssen, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden.

Dies sind nur einige der vielen Pflichtaufgaben, die uns als Gemeinde beschäftigen. Dank der guten Wirtschaftskraft unserer Köstendorfer Betriebe, im Besonderen durch die Betriebserweiterung der Fa. Palfinger,



Mittagstisch für Kindergarten, VS und ZIS wurde in Zusammenarbeit mit dem Caterer Dalinger KG neu organisiert.
v.l.n.r.: Claudia Mitterbach/ZIS, Andrea Salzmann-Widroither/KiGa-Leiterin, Hr. und Frau Dalinger, Vbgm. Angelika Neumayr, Bgm. Wolfgang Wagner

können laufend wichtige Investitionen aus den Kommunalsteuereinnahmen getätigt werden. Wir sind bemüht, den vielen Herausforderungen auch in Zukunft gerecht zu werden. Dafür stehen wir als gewählte Gemeindevertretung von Köstendorf.

Ich möchte aber auch erwähnen, dass wir als Gemeinde, sowohl in der Verwaltung als auch in der Gemeindevertretung, Pflichten, Gesetze sowie Verordnungen zu beachten und einzuhalten haben. Oft wird dies als lästig oder überflüssig empfunden!

In diesem Zusammenhang möchte ich meinen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gemeindeamtes aussprechen, welche einerseits gewissenhaft ihre Aufgaben ausführen und andererseits auch verständnisvoll, lösungsorientiert und umsichtig versuchen, im guten Einvernehmen mit unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, Lösungen zu erzielen.

Mit dem Wunsch auf weiterhin gute, gegenseitige Wertschätzung verbleibe ich

*Euer Bürgermeister
Wolfgang Wagner*

PALFINGER - eine multinationale Unternehmensgruppe erweitert in Köstendorf

Die Fa. Palfinger hat sich entschieden, am Standort Köstendorf innovative und hochwertige Brückeninspektionsgeräte zu entwickeln und zu bauen. Gerade der Brückeneinsturz in Genua hat die Notwendigkeit solcher Geräte aufgezeigt. In konstruktiven Gesprächen konnte ein schnelles Bewilligungsverfahren für den dazu erforderlichen Prüfturm eingeleitet werden. Errichtet wird dieser im Nahbereich der Fa. Strasser (Sägewerk), wodurch dem Unternehmen ein Wettbewerbsvorteil verschafft wurde.

Der Fa. Palfinger war und ist es sehr wichtig, die Anrainer über aktuelle Baumaßnahmen zu informieren. Gerechtfertigte Forderungen der Anrainer, einen Pflanzenbewuchs als Sichtschutz zum Parkplatz herzustellen, wurden zeitgerecht vor Winterbeginn umgesetzt.



Wir wünschen der Fa. Palfinger sowie allen Köstendorfer Betrieben und KMU's alles Gute und danken, dass durch ihr Engagement in Köstendorf attraktive Arbeitsplätze angeboten werden.

Ausflug nach Radstadt



Ehemalige Gemeindevertreter, unsere Ehrenbürger sowie die aktuelle Gemeindevertretung besuchten Radstadt.

Ein sehenswertes Stadtzentrum und das Trinkwasserkraftwerk begeisterte die Teilnehmer. Ein Reiseziel, das man für einen kleinen Ausflug empfehlen kann.

Überraschung vor dem Gemeindeamt



... ein Konvoi mit Oldtimertraktoren besuchte ganz unerwartet im Juli das Gemeindeamt.

Unser Bürgermeister ist für besondere Anlässe immer gut vorbereitet und lädt sofort zu einem Gläschen ein.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gratulierten unserer Frau Vizebürgermeisterin herzlichst zum Geburtstag! (... das Alter wird natürlich nicht verraten.)



ÖBB HL-Bahnausbau durch Köstendorf

Seit dem 10. September, jenem Tag, an dem die ÖBB die konkreten Pläne für den Hochleistungsstreckenausbau durch den Flachgau öffentlich in Köstendorf präsentiert hat, gibt es bei uns in Köstendorf große Verunsicherung und auch Bedenken zu diesem Megaprojekt.

Viele erachten das Projekt insgesamt für wichtig, wollen wir doch alle schnell von A nach B kommen. Auch fordern wir, dass eine Taktverdichtung auf der Nahverkehrsstrecke der S2 von Straßwalchen nach Salzburg kommen muss - denn eines wird der Politik und auch uns Bürgermeistern immer wieder vorgeworfen, es darf nicht nur geredet werden, sondern es muss sich auch was tun. Nach Fertigstellung der HL Strecke können auf der einen Seite überregionale Ziele der Magistrale von Paris nach Budapest verwirklicht werden, zum anderen können zusätzliche S-Bahn Regionalverbindungen im Flachgau und kürzere Intervalle angeboten werden.

Diese Vorteile wollen wir alle nutzen und wir haben auch großteils Verständnis für dieses wichtige Bauvorhabenaber die jahrelange Bauzeit, die Belastungen rund um die Baustelle, der Eingriff in die Natur während der Bauzeit und die anderen vielen zusätzlichen Auswirkungen - hier wäre es uns lieber, wenn wir von dem Megaprojekt nicht betroffen wären. "Nicht bei uns, es gibt ja auch andere Gemeinden", nur eine Wortmeldung von vielen, welche ich aufgegriffen und auch analysiert habe. UND ich habe vollstes Verständnis für diese Meinung aus der Köstendorfer Bevölkerung.

Gerade in den letzten Wochen habe ich mich auch persönlich sehr intensiv mit diesem Thema beschäftigt, viele Einzelgespräche geführt und an mehreren Interessensgruppengesprächen teilgenommen: von Verunsicherung, Angst und massiver Ablehnung bis hin zu Verständnis, Kooperation mit der ÖBB, Umsetzung von lösungsorientierten Verbesserungsvorschlägen und Zusammenarbeit wurde vieles besprochen und diskutiert.

Zusammenfassend aus den vielen Diskussionsveranstaltungen der letzten Wochen möchte ich folgende Erkenntnis darstellen: Sollte diese HL-Strecke so wie geplant durch Köstendorf kommen, und hier wird es wohl nicht mehr viel zu rütteln geben, dann darf der Mensch, die Tierwelt und die Natur sowie unsere Köstendorfer Bevölkerung nicht auf der "Strecke" bleiben. Der besondere Schutz gegen Lärm, Staub, Emissionen, Flächenverbrauch u.v.m. wird intensiv und klar einzufordern sein. Ein starkes Miteinander hilft uns dabei.

Ich habe mich, unabhängig voneinander, mit verschiedenen Rechtsanwälten unterhalten und Rechtsberatung über das bevorstehende UVP-Verfahren, gerade auch in Anlehnung an das Eisenbahnrecht aus dem



Infoveranstaltung der ÖBB am 10. September

Jahr 1957, eingeholt. Immer wieder die gleiche Aussage, hier kann sehr viel Geld eingesetzt und auch „verstritten“ werden. Ob es zum gewünschten Ziel führt, muss offengelassen werden. Ich habe mir mehrere UVP-Bescheide in Zusammenhang mit Bahnprojekten (aus Österreich und Deutschland) angesehen, und aus den Erkenntnissen der Vergangenheit zeigt sich, dass Zusammenarbeit, Mitwirkung und gezielte Kontrolle, mehr Erfolg haben als strikte Ablehnung.

Während der nächsten Schritte des UVP-Einreichverfahrens wollen wir gemeinsam: Einigkeit zeigen, stark auftreten, Bürgerinteressen bündeln, Verbesserungen im Verfahren einbringen. Mit diesen starken Bekenntnissen fordern wir die verantwortlichen ÖBB Manager auf, mit uns und nicht gegen uns zu arbeiten und unsere Anliegen ernst zu nehmen.

Ein nächster Schritt meinerseits als Bürgermeister ist es, mit den ÖBB-Managern ein Übereinkommen abzuschließen, in welchem festgehalten werden soll, dass nach Fertigstellung der HL Strecke durch unser Gemeindegebiet alle Anlagen zurück gebaut werden müssen. Tübbingwerk, Baustelleneinrichtung, Förderband, Straßen und Wegenetze - alle Baumaßnahmen sind zu entfernen und die beanspruchten Flächen müssen rekultiviert werden. Es muss sichergestellt sein, dass bei einer Weiterführung des Bahnausbaues Richtung Wien, keine Deponieflächen für Aushubmaterial im Köstendorfer Gemeindegebiet kommen werden. Auf Grund von Erhebungen und Erkenntnissen im jetzigen Projekt muss dies ohnehin auszuschließen sein. Diese und noch weitere Punkte müssen mit der ÖBB verschriftlicht werden. Wir wollen die Zukunft von Köstendorf langfristig abgesichert wissen.

Die Auswirkungen des ÖBB HL-Bahnausbaues werden für Köstendorf zweifelsfrei weitreichende Veränderungen mit sich bringen. Wir werden uns für eine Mitgestaltung massiv einsetzen.

*Wolfgang Wagner
Bürgermeister*

Verbesserungen im öffentlichen Nahverkehr

In einem Gesamtpaket wurden mit Wirksamkeit ab dem Fahrplanwechsel 9. Dezember 2018 im Flachgauer Seeland wesentliche Verbesserungen im Öffentlichen Nahverkehr vereinbart.

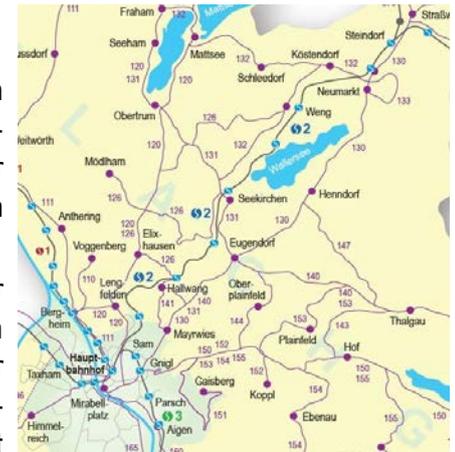
Zum einen gibt es wesentliche Verbesserungen entlang der Mattseer Landesstraße sowie andererseits entlang der Wiener Bundesstraße über Eugendorf Richtung Salzburg.

Als Obmann-Stellvertreter des Gemeindeverbandes Öffentlicher Personen Nahverkehr Flachgau II habe ich mich intensiv für eine Verbesserung der Linie 132 Mattsee - Köstendorf - Neumarkt eingesetzt. Nachdem es bereits mit Fahrplanwechsel 2017 zu Taktverbesserungen gekommen ist, konnte nun ein weiterer Meilenstein des Nahverkehrsausbaues für Köstendorf mitverhandelt werden. Ein lang gehegter Wunsch der Bevölkerung nach öffentlichen Samstag-Fahrzeiten wird noch im heurigen Jahr umgesetzt. Ein Stundentakt, morgens auch verdichtet, bindet nun Köstendorf auch am Samstag an die S- Bahn Verbindung sowie an die attraktiven Railjet-Verbindungen in Neumarkt an. Zusätzliche Bus-Umstiegsmöglichkeiten Richtung Straßwalchen und Eugendorf sind somit auch am

Samstag gegeben. Wir wollen uns auch weiterhin für Taktverbesserungen auf der S2-Bahnstrecke nach Salzburg einsetzen.

Laut Aussage der ÖBB-Verantwortlichen kann auf Grund der starken Streckenauslastung hier erst mit der Fertigstellung des ÖBB HL Flachgautunnels Verbesserung angeboten werden.

Übrigens, die konstruktiven Gespräche mit Grundbesitzern, ÖBB und Land Salzburg über den Ausbau des Park & Ride Platzes in Weng mit mehr attraktiven Parkmöglichkeiten geht in die finale Phase. Durch diese gemeinsame Bekenntnis, auch seitens der ÖBB, wird der Fortbestand der Haltestelle Weng weiter gestärkt und sichergestellt.



Wolfgang Wagner, Bürgermeister



Ungebetene Gäste am Sportplatz

Auf dem Sportplatz bei der Neuen Mittelschule Köstendorf haben sich Käferlarven (Mai- oder Junikäfer) als Plage erwiesen. Unter Einsatz von „Nützlingen“ wurde dem großflächig aufgetretenen Schädlingsbefall entgegengewirkt - derzeit sieht diese Maßnahme sehr erfolgversprechend aus - Gewißheit dazu gibt es leider erst im nächsten Jahr.

Wer erkennt dieses Wetterkreuz?



Auflösung in dieser Ausgabe!

Einer für alle.

Öffiziell: Flott unterwegs!

edelweiß ticket

- + Um nur 299,- Euro im Jahr
- + Für alle Busse und Bahnen
- + In der Stadt und im ganzen Land Salzburg
- + Für alle ab 63 Jahren

FÜR ALLE SENIOREN AB 63 JAHREN

ÖBB edelweiß 100 € ticket
 Alle Modalitäten
 vom 12.09.2018
 bis 31.08.2019
 082211-09.12.18
 www.salzburg-verkehr.at

LAND SALZBURG
 Es gelten die Tarifbestimmungen des Salzburger Verkehrsverbundes Druck- und Scanzertolerant

www.salzburg-verkehr.at

Ölheizung ade – was dann?

Vortrag und Podiumsdiskussion am 25.09.2018 in der Aula der NMS vor mehr als 90 interessierten Besuchern aus nah und fern, veranstaltet vom e5-Team



köstendorf
die **energieeffiziente** gemeinde

Unser Podium war hochkarätig besetzt mit DI Georg Thor, Geschäftsführer der Energieberatung Salzburg, weiters mit seinem Kollegen Mag. Andreas Radauer sowie Dr. Josef Schlömicher-Thier aus Köstendorf, der mitten in der Planung steht sein Heizsystem von Öl auf Alternativ umzustellen, und Ursula Dürr aus Köstendorf, die als Maturantin der HAK Neumarkt die Ansichten der Jugend zu dem sie betreffenden Zukunftsthema einbrachte.

Mit DI Georg Thor haben wir einen höchst kompetenten Vortragenden gewonnen. Die anschließende Diskussion wurde von DI Manfred Koblmüller vom SIR (Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen / Abt. Energie) äußerst professionell geführt.



Ölheizung ade – was dann?

>>> Zusammenfassung der Vortrags- und Diskussionsinhalte:

Die wichtigsten Kriterien:

- Kompetente Beratung von Fachleuten einholen, wenn der Tausch des Ölkessels ansteht, im Zuge der Planung eines neuen Heizsystems und erst recht vor den Bau- und Umbauarbeiten.
- Vorzugsweise Beraterteam der Energieberatung Salzburg anrufen, weil diese Berater nichts verkaufen, sondern
- produktneutral und fachkompetent und noch dazu
- kostenlos vor Ort und ganz individuell beraten.
- Die Beratung ist nicht nur einmalig, sie kann mehrmals und auch dies kostenlos in Anspruch genommen werden. Denn die Beratung vor Ort wird als Entscheidungsprozess verstanden, der in mehreren Stufen abläuft, mit technischen und finanziellen Abwägungen.

Ganz entscheidend:

- **die gesamte Gebäudehülle** wird in die Betrachtung für das bestehende und künftige Heizsystem einbezogen.
- der Zustand der Dämmung (Außenwand, Kellerdecke, Dachgeschoßdecke, Fensterzustand) hat entscheidenden Einfluss auf die erforderliche Heizleistung und damit auf das neue System
- eine Kombination mehrerer Energieträger ist möglich und abhängig von der jeweiligen individuellen Situation

Förderungen:

- Förderungen von Bund, Land und Gemeinde beantragen und nutzen
- auf alle Fälle **vor der Vergabe von Aufträgen den Förderantrag stellen**
- Förderanträge und Rechnungen nach Ausführung werden von der Förderstelle nicht angenommen.

Zukunft des Gebäudes mit derzeitiger Ölheizung in den nächsten 20 Jahren:

- Ist eine Investition für den Eigenbedarf von Interesse ?
- Werden Kinder oder Erben das Gebäude weiter nutzen ?
- Wird saniert, umgebaut oder ausgebaut ?
- Beratung lohnt sich für alle Lebenssituationen

Heizsystem richtet sich auch nach individuellen Bedürfnissen:

- ob Scheitholz, Pellets oder Hackschnitzel
- ob Photovoltaik, Infrarotheizung oder Wärmepumpe
- nach Raumbedarf, ev. Umbaukosten und gewünschtem Bedienungskomfort

Investition für die nächsten 20 Jahre und mehr:

- Wie ist die Nutzung des Gebäudes?
- Wie sieht der Ölpreis aus? Er zieht jetzt bereits wieder an.
- Welche gesetzlichen Vorgaben gibt es bis dahin?
- Vielleicht droht bundesweit ein Verbot von Ölheizungen (in Neubauten geschieht dies schon).
- Salzburg geht z.Zt. den Weg der Beratung, nicht des Verbotes
- Mit Sicherheit ist mit erheblich größerer Besteuerung der „Fossilen“ zu rechnen
- Lebenszykluskosten rechnen = Investition + lfd. Betriebs- und Wartungskosten, irgendwann sollte der Punkt der Amortisation erreicht werden (ist das bei Öl überhaupt berechenbar?)

Neben ökonomischen Aspekten sollten die ökologischen nicht vergessen werden:

- Klimaziele in Salzburg landesweit:
 - > Bis 2030 Strom zu 100 % aus erneuerbaren Energieträgern und Warmwasser zu 100 % aus Solarenergie
 - > Bis 2050 Raumwärme zu 100 % aus erneuerbarer Energie

Den Kindern und Enkeln eine halbwegs intakte Umwelt zu überlassen, kann auch ein lohnendes Ziel sein und zur Motivation beitragen, auf fossile Energieträger zu verzichten.

Und dazu ist der Beitrag jedes Einzelnen von uns von Bedeutung, und sei er noch so klein – in der Masse ergibt dies eine stolze Summe.

Zur leichteren Kontaktaufnahme mit den Beratern der Energieberatung Salzburg hier noch die Kontaktdaten :

Tel.: 0662 – 8042-3151

Mail: energieberatung@salzburg.gv.at

Ihr e5 - Teamleiter

DI Hans Werner Janka



Kunststoffsammlung am Altstoffsammelhof

Damit Verpackungen aus Kunststoff stofflich verwertet werden können, müssen sie von anderen Verpackungen und Abfall getrennt gesammelt werden. Dafür werden am Altstoffsammelhof der Gemeinde Köstendorf eigene Sammelsysteme angeboten. Die Kunststoffverpackungen werden dort „sortenrein“ nach bestimmten Sortierkriterien gesammelt.

Bei folgenden Kunststoff-Fraktionen kommt es vermehrt zu Fehlwürfen:

LDPE Folien:

- ✓ LDPE wird für alle Arten von Folien und „Plastiksackerl“ eingesetzt. Gesammelt werden hochwertige Wickelfolien, Kunststoffsäcke und größere Verpackungsfolien. Bitte nur sauberes Material einwerfen.
- ✗ Fehlwürfe sind z.B. Raschelfolien, Chipsverpackungen, Kaffeeverpackungen, Wurst- und Käseverpackungen, sie gehören zu den gemischten Kunststoffen.

HDPE/PP-Hohlkörper:

- ✓ HDPE ist härter und steifer als LDPE. Verwendet für Kanister und Kübel, Shampooflaschen und ähnliches. Der Blick auf die Gravur lohnt sich: HDPE und die Zahl 2 verraten, dass es sich um dieses Material handelt.
- ✗ Fehlwürfe sind z.B. Pflanzschalen, Obst- und Gemüseschalen oder sogenannte Blisterverpackungen.



Ist der Kunststoff richtig getrennt und gesammelt, kann er verwertet werden. Nach entsprechender Aufbereitung wie Zerkleinern und Waschen des Materials werden die Kunststoffe vermahlen, anschließend zu Granulat verschmolzen und zu neuen Kunststoff-Produkten verarbeitet. Das spart Erdöl und schont die Umwelt.

Sortieren Sie also am besten Ihre Kunststoffverpackungen zu Hause vor und bringen Sie LDPE-Folien, HDPE-Hohlkörper, PET-Flaschen, EPS-Styropor und Getränkeverbundkartons zum Altstoffsammelhof.



Kindergarten Köstendorf | AEG Zwergenland | Mittagsbetreuung Volksschule

BADOK - *Wie können wir unsere Kinder von jungen Jahren an bestmöglich begleiten und unterstützen?*

Um diese Frage dreht es sich bei der neuen Salzburger Bildungs- und Arbeitsdokumentation, kurz BADOK genannt:

Wir PädagogInnen konzentrieren uns bei dieser Entwicklungsdokumentation auf die individuellen Stärken, Interessen und Kompetenzen der Kinder und sehen, wo sie Hilfestellungen brauchen.



In unserer pädagogischen Arbeit können wir dann ganz gezielt auf die Fähigkeiten und Bedürfnisse der Kinder eingehen. Alle Kinder sollen ihre Stärken bestmöglich

entfalten, Selbstvertrauen aufbauen und selbstverantwortlich agieren. Sie sollen aus eigenem Antrieb handeln, dürfen sich mit Dingen beschäftigen, die sie gerne tun - ihren Gefühlen und Interessen folgen.

Das Kernstück der BADOK ist das Entwicklungsportfolio. Jedes Kind ist einzigartig. Es hat Stärken, Begabungen und Kompetenzen, die im Portfolio oder auch in der „Ich Mappe“ festgehalten werden.

Das pädagogische Team beobachtet und dokumentiert die Lernthemen der Kinder, bespricht im Team Bildungsprozesse, entwickelt Strategien und Angebote, wie die einzelnen Kinder weiter gefördert werden können.

Entwickelt wurde BADOK anhand neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse der Elementarpädagogik. - Referat für Kinderbetreuung und Elementarbildung - von Experten des Landes Salzburg-

Die BADOK kann in allen Betreuungsformen eingesetzt werden.



Wir haben ein neues KLETTERGERÜST!

Am Hügel des Kastanienbaumes können nun die Kinder ALLER Betreuungseinrichtungen in unserem Umkreis weitere Bewegungserfahrungen sammeln!

Klettern an der Kletterwand, am Netz oder mit Hilfe des Seiles - alles ist möglich!

Und im Winter bleibt noch Platz zum Rutschen mit Rutschtellern

Vielen Dank an die Gemeinde Köstendorf für die Erfüllung unseres Wunsches!

Eine Bereicherung des Spielgartens!

Andrea Salzmann- Widroither und Team



Bilder © Kindergarten Köstendorf

Information für unsere GemeindegängerInnen:

Erhebung der Statistik Austria von Oktober 2018 bis Februar 2019

Statistik Austria führt dzt. im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz die **Österreichische Gesundheitsbefragung** durch. Gesundheitsbefragungen bilden eine unverzichtbare Datenquelle für die Gesundheitsberichterstattung.

Nach einem Zufallsprinzip werden aus dem ZMR Personen ab 15 Jahren in Privathaushalten in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Die **ausgewählten Personen werden durch einen Ankündigungsbrief informiert**, und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von Oktober 2018 bis Februar 2019 mit diesen Personen Kontakt aufnehmen für eine Terminvereinbarung. Diese **Erhebungspersonen können sich entsprechend ausweisen!**

Weitere Infos unter: www.statistik.at/gesundheitsbefragung

Sommerferien Betreuung für Schulkinder

Jeder Tag ein „FEST“

Auch im Sommer 2018 (ab Schulschluss bis Ende der ersten Augustwoche) konnten wir für die angemeldeten Schulkinder aus Köstendorf ein vierwöchiges Ferienprogramm anbieten!



Ein Besuch am Bauernhof © Kindergarten

In den Erdgeschoßräumlichkeiten der „Hannes Schmidt Schule“ durften die Kinder, unter der Leitung von Heike Kocher, das anstrengende Schuljahr ausklingen lassen! An Heikes Seite betreute Karoline Entfellner die Mädchen und Buben.

Hier ergeht unser Dank an das tolle Engagement von Heike und Karoline, aber auch an Frau Direktorin Christine Gattinger für ihr Entgegenkommen.

Eine Programmviefalt incl. einer Menge an Ausflügen wurde geboten! Der tägliche Ablauf blieb meist gleich (Ankunft der Kinder, Morgentreff, gemeinsame Aktivität, Jause, Programm, Mittagessen, Abholzeit), jedoch wurden die einzelnen Wochen thematisch behandelt! (Musik/Natur/Wald/Experimente)

Die darin enthaltenen Aktivitäten waren abwechslungsreich, kreativ und vor allem lustig! Ein richtiger Ferienspaß!

Wir freuen uns schon jetzt wieder auf den nächsten Sommer mit einem erlebnisreichen Ferienprogramm!

Andrea Salzmann-Widlroither



Wanderung nach Tannham © Kindergarten

Information der Pfarre Köstendorf

Im kommenden Jahr wird in Köstendorf wiederum das Sakrament der **Firmung** gespendet.

Die Feier der Firmung ist am

Samstag, 18. Mai 2019, 09.30 Uhr

in der Dekanatspfarrkirche. Firmspender ist der Stadtpfarrer von Neumarkt/W.,
Bischofsvikar Dr. Gottfried Laireiter.

Am 13. November 2018, um 19.30 Uhr im Pfarrsaal
findet ein **ELTERN- und PATENABEND** statt.

Wir haben für diesen Abend den Firmspender Dr. Gottfried Laireiter gewinnen können. Er wird uns eine Einführung zum Verständnis des Heiligen Sakramentes der Firmung geben. In einem zweiten Teil werden wir über den Ablauf der Firmvorbereitung sprechen.

Die **Anmeldung** ist bis 30. November 2018 möglich. Anmeldeformulare können in der Pfarrkanzlei zu den Öffnungszeiten abgeholt werden. Außerdem liegen Anmeldeformulare auch im Eingangsbereich der Kirche auf. Bitte die Anmeldungen beim Eltern- und Patenabend mitbringen oder bis spätestens 30. November 2018 in der Pfarrkanzlei abgeben.

Helmut Friembichler, Pfarrer



Volksschule Köstendorf

Die 4a-Klasse ist seit Schulbeginn fleißig mit ihren Walkingstöcken unterwegs.

Bewegung kann beim Lernen auf ganz unterschiedliche Weise eingebaut werden. «Mittlerweile ist gut erforscht, dass ein Schultag effektiver verläuft, wenn in der ersten Stunde Sportunterricht ist», erläutert Prof. Manfred Spitzer, Psychiater und Leiter des Transferzentrums für Neurowissenschaften und Lernen an der Universität Ulm. Eine ähnliche Wirkung habe es, wenn Kinder morgens zur Schule laufen oder mit dem Fahrrad fahren. Allerdings hält die Wirkung des Schulwegs kaum bis zur sechsten Stunde an. Deshalb müsse der Schultag selbst rhythmisiert werden, betont Spitzer. «Neben Sport kann dabei auch Musik, die nicht nur angehört, sondern auch gemacht wird, eine wichtige Rolle spielen.»



Die 3b-Klasse startete mit einem Waldprojekt in den Herbst.

Zur Einstimmung wanderten wir an einem wunderschönen Freitag in den nahe gelegenen Wald. Dort erfuhren die Kinder Interessantes über den Lebensraum Mischwald. In Gruppen eingeteilt, mussten sie verschiedene Arbeitsaufträge erfüllen. Leider verging die Zeit viel zu schnell. Die nächste Exkursion wird deshalb schon geplant.

VS Köstendorf, Text und © Bilder



ZIS Köstendorf

In der letzten Schulwoche fand ein 4-tägiger „Zirkusworkshop“ am ZIS Köstendorf statt. Die Schülerinnen und Schüler trainierten jeden Tag.

Neben Jonglieren und auf Stelzen oder über Glasscherben gehen, wurden auch andere akrobatische Übungen



geübt. Am letzten Tag fand eine große Vorführung für alle Schüler/innen und Eltern statt. Es war ein voller Erfolg.

Ein besonderer Dank gilt, neben den Mitwirkenden und Helfern, natürlich den beiden „Clowns“ von „Mamizi-Kinder Circus Welt“ und unseren Sponsoren, der Frauenbewegung Köstendorf und dem Elternverein der Hannes Schmidt Schule.

DANKE!





„Es gibt nichts was ein Kind nicht werden kann –
wenn es erst mal eines sein darf:
Kind! Einfach nur Kind!“
(Autor unbekannt)

„Unsere Einrichtung“

Das EKIZ Köstendorf ist eine Initiative, die sich für die Bedürfnisse von Eltern und Kindern in Köstendorf einsetzt. Unser Treffpunkt ist im Gemeindezentrum Köstendorf im Untergeschoß. Wir setzen uns für eine familienfreundliche Gesellschaft ein und bieten weitere Angebote wie z.B. Eltern-Werkstätten, Gesundheitsvorträge, Laternenfest, Kasperltheater, etc... Für Mütter und Väter kann der Kontakt zu anderen Eltern neue Sichtweisen bringen und Erfahrungsaustausch in verschiedenen Lebenssituationen sein.

„Unsere Ziele in der Eltern-Kind-Arbeit“

- Ein Netz von sozialen Beziehungen für Eltern und Kindern schaffen
- Die Integration von „Zugezogenen“
- Ein wertschätzender Umgang im Miteinander
- Herantasten und langsames Hineinwachsen der Kinder in eine Gruppe
- Gegenseitiges Unterstützen in Erziehungsfragen und Familienthemen durch gezielte Elternbildung
- Vermittlung von Werten
- Das Erleben von Jahreszeiten und Festen im Jahreskreis

„Unser Programm für 2018/2019“

Auch in diesem Jahr freuen wir uns, den Eltern und Kindern wieder tolle Eltern-Werkstätten und Veranstaltungen anbieten zu können:

- „Darüber reden?! (zweiteiliger Workshop), Referentin Mag. Martina Ruemer
- „Kasperltheater“ im Herbst und im Frühling im EKIZ-Gruppenraum
- „Laternenfest“ mit unseren selbstgebastelten Laternen
- „Erkältungszeit-Tipps für Kinder“, Referentin Monika Bernhardt
- „Damit der Geduldsfaden nicht reißt“, Referentin Evelyn Stelzl
- „Immer diese Streitereien“, Referentin Evelyn Stelzl

Besonders freut uns, dass auch dieses Jahr wieder der „Nikolaus in Gestalt“ in unsere Gruppen kommt. Dafür möchten wir uns bei der Gemeinde, insbesondere bei Rupert Wallner, recht herzlich bedanken.

„Unsere Gruppen 2018/2019“

Die Eltern-Kind-Gruppen bieten die Möglichkeit, die Eltern-Kind-Beziehung in einem anderen Rahmen zu stärken. Gemeinsames Spielen/Singen/Werkeln sowie Fingerspiele, Experimentieren mit Farben, Kreisspiele, u.v.m. geben hierfür ausreichend Möglichkeiten. In unserer Spielegruppe bieten wir für Kinder die Möglichkeit, ohne Mama und Papa mit anderen Kindern zu spielen, zu toben, zu lachen, zu tanzen, zu basteln und vieles mehr.

Eltern-Kind-Gruppen (altersgemischt) für Kinder von 1-3 Jahren

15 Einheiten, wöchentlich von 9-11 Uhr

Beitrag pro Einheit: €5,-- + €5,-- Bastelbeitrag pro Semester

Montagsgruppe:

„Die frechen Früchtchen“ mit
Nina Laimgruber & Pauline Helminger

Dienstagsgruppe:

„Krokodilchengruppe“ mit Nina
Laimgruber & Brigitte Zwingenberger

Mittwochsgruppe:

„Schäfchengruppe“ mit
Karin Brandhuber & Brigitte Lacher

Freitagsgruppe:

„Die Affenbande“ mit
Kathrin Schober & Christina Rieder



Spielergruppe für Kinder von 2 ½ bis 4 ½ Jahren ohne Begleitung der Eltern

15 Einheiten, wöchentlich von 8:30-11 Uhr

Beitrag pro Einheit: €7,-- + €7,-- Bastelbeitrag pro Semester

Donnerstag: „Schmetterlingsgruppe“ mit Nina Laimgruber und Heidi Wieder



Babygruppe für Eltern mit Babys von 0-9 Monaten

15 Einheiten, wöchentlich von 14:00-15:30 Uhr
Beitrag pro Einheit: €3,50 + €5,-- Bastelbeitrag pro Semester

Mittwoch: „Die Raupen“ mit Nina Obczovsky

Anmeldung bitte per E-Mail an: ekiz-koestendorf@gmx.at

Nina Laimgruber, Leiterin, Tel. 0660/462 46 49

Kathrin Schober, stellvertretende Leiterin, Tel. 0664/541 48 64



Weitere Infos über das EKIZ Köstendorf und unsere Veranstaltungen findet Ihr auch auf unserer neuen Homepage: www.ekiz-koestendorf.jimdofree.com, erstellt von unserer Mitarbeiterin Pauline Helminger.

Montag, Dienstag und Mittwoch sind noch Plätze frei. Wir freuen uns über viele Anmeldungen und wünschen allen Eltern und Kindern eine schöne Zeit im Eltern-Kind-Zentrum Köstendorf!



Wir sagen DANKE: Vielen herzlichen Dank an Anneliese Hartmann. Sie sorgt mit viel Liebe und Eifer für gründliche Sauberkeit in unseren Räumlichkeiten.

Eine neue Musikanlage mit Mikrofon für das EKIZ:

Ein großes Dankeschön geht an die ÖVP Köstendorf, die letztes Jahr durch ihre Aktion „Wiederverwertung der Christbäume“ eine sehr umfangreiche Spende an das Eltern-Kind-Zentrum überwiesen hat. Mit dieser Spende konnten wir endlich unsere eigene Musikanlage mit Mikrofon für unsere Veranstaltungen besorgen. **VIELEN DANK!**

*Kathrin Schober
Bilder © EKIZ*

Plusregion FLIMMERkiste – mehr als reines Kino.

Unterhaltsam, lustig, bewegend. Die Plusregion FLIMMERkiste machte am 14. September Halt im Köstendorfer Festsaal.

Der Kinoklassiker „Das Leuchten der Erinnerung“ ist ein sehr berührender Film über einen demenzkranken Literaturprofessor, der sich zusammen mit seiner Frau und ihrem Oldtimer-Wohnwagen auf eine letzte Reise ins Ungewisse macht und sie dabei allerlei skurrile Situationen erleben und nachts die gemeinsame Vergangenheit Revue passieren lassen. Da die Plusregion FLIMMERkiste jedoch MEHR ALS REINES KINO ist, fand im Vorfeld des Kinoabends eine ganz besondere Ausstellung des Seniorenwohnheims zum Thema „Leuchtende Geschichten“ statt.

Passend zum Thema des gewählten Kinofilms haben die BewohnerInnen vom Seniorenwohnheim Köstendorf aus ihrem Leben erzählt und sich an ihre ganz persönlichen Geschichten und Erlebnisse „von damals“ erinnert und wieder zum „Leuchten gebracht“. Diese wurden auf Bild und Papier festgehalten und wurden Mitte Septem-

ber im Festsaal ausgestellt und konnten im Zuge des Kinoabends im Vorfeld bewundert werden. Die Ausstellung fand großen Anklang unter den BesucherInnen und rüttelte so manche Erinnerung an „damals“ wach. Die Plusregion bedankt sich bei den BewohnerInnen des Seniorenwohnheims für die tollen Biografien, Geschichten und Bilder!



Plusregion Köstendorf-Neumarkt-Straßwalchen

Text und © Bild

Weitere Infos und Filmdetails unter www.plusregion.at/flimmerkiste

KöstenDORF(er)LEBEN – ein Fest wie damals

„Gemeinschaft im Dorf erleben“ – dieses Motto wurde auch beim diesjährigen DORF(er)LEBEN am 15. Juni wieder in den Mittelpunkt gerückt. Es war ein Fest mit buntem Programm, feinsten Verpflegung und Aktivitäten wie damals.

Die Betriebe der WIRtschaft Köstendorf luden mit zahlreichen Aktionen zum DORF(er)LEBEN in das Ortszentrum von Köstendorf ein. Viele Betriebe, Vereine und ortsansässige Institutionen machten mit und boten den Besuchern von 15 bis 22 Uhr ein abwechslungsreiches Angebot. Dieses reichte von Museumsbesichtigungen, E-Bike-Probefahrten, Bauerngolf mit traditionellen Dorf-



spielen, einer US-Cars-Ausstellung mit Boogie-Woogie-Vorführungen über das allseits beliebte Bierkistenkraxln, einem Craft-Beer-Truck und vielseitigem Schnupperprogramm der Gesundheitsschmiede bis hin zu Handwerkskunst, Gasslsingen und feinsten musikalischer Umrahmung.



Als besonderes Highlight machte die Plusregion FLIM-MERKiste Halt beim DORF(er)LEBEN und verwandelte den Dorfplatz kurzerhand zum Sommerkino im Herzen Köstendorfs.

Neben dem bunten Rahmenprogramm präsentierten sich auf dem gesamten Dorfplatz bis hin zum Museum Betriebe der WIRtschaft Köstendorf, zeigten Besonderheiten und informierten. Auch das leibliche Wohl kam natürlich nicht zu kurz: die ortsansässige Gastronomie, Betriebe und Vereine sorgten mit unterschiedlichsten kulinarischen Schmankerln wie frischgebackenen Pofesen, Kaspressknödeln, thailändischem Streetfood und vielem mehr für feinste Verköstigung.

Gelebte Dorfgemeinschaft, buntes Programm für Groß & Klein und zahlreiche Besucher sorgten für ein gelungenes DORF(er)LEBEN 2018!

Manfred Wiemers
Obmann WIRtschaft Köstendorf
Bilder © neuhofer.net





Rock am Platz 2018

Am 21. Juli fand heuer zum siebten Mal das Rock am Platz Festival am Dorfplatz in Köstendorf statt. Trotz schlechter Wettervorhersage und verregnetem Nachmittag drehte sich pünktlich zu Beginn der Wind und sogar die Sonne kam zum Vorschein. So konnten auch heuer wieder sechs Bands mit ihrer Musik für Unterhaltung sorgen. Um 18:00 Uhr spielte die Band Dandelion in klassischer Rockband-Besetzung verschiedenste melodische Lieder. Weiter ging es mit der Band Revelia, wo fundierter Rock, versetzt mit interessanten Einflüssen diverser Musikrichtungen, zu hören war. Ab 20:00 Uhr motivierten Cover-Songs von der Köstendorfer Nachwuchsband Gwondkosten die Menschenmen-

ge zum Mitsingen. Anschließend ging es weiter mit der Band Rondstoa, deren Auftritt am Rock am Platz Köstendorf mittlerweile gewissermaßen Tradition hat. Songs mit Kabarett-Charakter im „Kobernauserwoid-Hardrock“-Stil lieferte die Band i Tüpfe Rider. Zu späterer Stunde gab es noch Lieder mit klassisch-bayrischem Humor von der Band Feierdog zu hören. Das Wetter hielt zum Glück sehr lange aus, wodurch am Dorfplatz in Köstendorf auch heuer wieder ein geselliges Treffen veranstaltet werden konnte.

Valentin Stiegler

Bilder © Franz Kranzinger



Rondstoa



Köstendorfer Nachwuchsband Gwondkosten



Zahlreiche Besucher beim Rock am Platz

„Lehrberufe zum Angreifen“ sorgte für begeisterte SchülerInnen

Die Plusregion steht im Herbst ganz unter dem Motto Lehre. Mit der dreitägigen Lehrlingsveranstaltung „Lehrberufe zum Angreifen“ präsentiert sich die Plusregion als wichtige Plattform für den Zusammenschluss von Wirtschaft und Schule.

Von 18. bis 20. September beschäftigten sich rund **220 interessierte Schüler und Schülerinnen** der NMS Neumarkt, Köstendorf und Straßwalchen sowie der 1jährigen Wirtschaftsfachschule der HLW Neumarkt und der Polytechnischen Schule Neumarkt im Festsaal Neumarkt mit 15 unterschiedlichen Lehrberufen.

Praktischer Bezug steht im Vordergrund

„Learning by doing“ hieß es an den drei Tagen für die

SchülerInnen. Die Kinder durften an Schaltschränken schrauben, Mohnflesserl formen, an Automotoren herumschrauben, trendige Frisuren machen, Metall formen, Schaltkreise kontrollieren, Jausenbretter fräsen etc. – drei bunte, lehrreiche Vormittage, welche den SchülerInnen einen Einblick in den Alltag von Lehrlingen gab. „In der Plusregion werden aktuell knapp 50 verschiedene Lehrberufe ausgebildet. Unseren Betrieben ist es sehr wichtig, dass sie qualifizierte FacharbeiterInnen beschäftigen können, welche sich bestenfalls bereits im Betrieb auskennen. Es werden immer wieder gerne Lehrlinge aufgenommen und hierfür bieten wir eine Plattform, auf welcher die Wirtschaft mit den Schulen kooperieren kann“, so die Geschäftsführerin der Plusregion Birgit Ausserweger.

Betriebe als auch Schüler und Schülerinnen profitieren davon. So finden die einen ihre potentiellen Fachkräfte der Zukunft und die anderen entdecken den ein oder anderen Beruf, welchen sie sich so nie hätten vorstellen können und beginnen ihre Karriere in der Plusregion.

Weitere Auskünfte:

Plusregion | Birgit Ausserweger

5204 Straßwalchen | Mayburgerplatz 4

Tel.: 06215 / 20 417 | ausserweger@plusregion.at

www.plusregion.at | www.facebook.com/plusregion

Foto © Plusregion



40-jähriges Jubiläum der Prangerstutzenschützen Köstendorf

Anlässlich unseres 40. Bestandsjubiläums haben wir dieses Jahr den Kirtag in Kleinköstendorf zum Patrozinium des Hl. Johannes des Täufers etwas größer angelegt. Zu diesem besonderen Tag haben wir Abordnungen der örtlichen Vereine sowie die benachbarten Schützenvereine aus Schleedorf, Lochen, Neumarkt und Friedburg eingeladen.

Mit der Böhmischen der Trachtenmusikkapelle Köstendorf marschierten wir in einem kleinen Festzug zur Kirche auf den Johannisberg. Ein gemeinsames Lauffeuer aller anwesenden Prangerstutzenschützen eröffnete diesen Festtag. Nach der Messe ging es dann in unser neues großes Zelt beim Recyclinghof, wo wir mit unseren Gästen den Tag gebührend feiern konnten.



Die Böhmische der TMK Köstendorf



Prangerstutzenschützen Köstendorf



Prangerstutzenschützen Schleedorf



Prangerstutzenschützen Lochen



Bürgerkorps Friedburg



Bürgergarde Neumarkt



Besonders gefreut hat uns, dass so viele unserer ehemaligen Marketenderinnen, die uns immer gut versorgt haben, der Einladung gefolgt sind und mit uns gefeiert haben.

Wir bedanken uns bei allen, die beim Fest mitgeholfen haben, und natürlich auch bei allen Gästen, die unser Fest besucht und somit verschönert haben.

Albert Ebner
Text und © Bilder



Cäcilia - Jubiläumskonzert
Trachtenmusikkapelle Köstendorf
17. November 2018 - 19.30 Uhr
in der Turnhalle der Neuen Mittelschule



150 Jahre Kameradschaft in Köstendorf Zwei Tage im Zeichen der Tradition!

Die Kameradschaft Köstendorf feierte mit einem zweitägigen Fest am 9. und 10. Juni ihr 150-jähriges Bestehen. Dazu wurde alles aufgeboten, was ein richtiges Jubiläumsfest ausmacht. Beflaggen, Blumenschmuck, Festbühne, Parkplätze, Aufstellungsplätze usw. Als Festhalle wurde die ehemalige Tennishalle im Freizeitzentrum Köstendorf feierlich hergerichtet und herausgeputzt, sodass dem Fest nichts mehr im Wege stand.

Mit großem Stolz wurden an beiden Tagen die Festakte zelebriert.

Feierliches Totengedenken am Samstag

Am Samstagabend marschierten 48 Kameradschaften aus Salzburg, Oberösterreich und Bayern, angeführt von 14 Musikkapellen, vom Sammelplatz zum Festgelände am Dorfplatz. Die Begrüßung der Gäste erfolgte durch den jubilierenden Verein, die Ortsvereine und Ehrengäste bei der Tischlerei Hemetsberger. Die zahlreichen Zuschauer spendeten Applaus und zeigten so ihre Begeisterung und Wertschätzung.



Aufstellung der Vereine am Samstag

Als letztes marschierten dann die Ortsvereine und die Ehrengäste, angeführt von der Musikkapelle Köstendorf, in den Dorfplatz zur Aufstellung.

Ein Musikstück leitete den Festakt ein. Obmann Johann Wieder begrüßte alle recht herzlich in Köstendorf zum 150-jährigen Gründungsfest, besonders die Ehrengäste: Herrn Pfarrer Mag. Helmut Friembichler, den Präsidenten des Salzburger Kameradschaftsbundes Josef Hohenwarter, den Vizpräsidenten und Bezirksobmann des Flachgauer Johann Hillertseder, Landesrat Josef Schwaiger und Hausherrn Bürgermeister Wolfgang Wagner, Fahnenmutter Maria Weinbacher, Ehrenobmann Alfred Rieder und die Ehrenmitglieder Josef Fürst, Thomas Moser und Johann Schöchel, die Ehren-

bürger und Altbürgermeister Franz Santner und Josef Krois und alle ehemaligen Marketenderinnen.

Die Fähnriche mit den Ehrendamen nahmen links und rechts der Bühne Aufstellung und boten ein beeindruckendes Bild.

In den folgenden Ansprachen der Ehrengäste kam die Wertschätzung für den Kameradschaftsbund deutlich zum Ausdruck. Sie betonten die Notwendigkeit solcher Gedenkfeiern, um das Bewusstsein für Wohlfahrt, Freiheit, Sicherheit und Friede in unserer Heimat zu schärfen.

Das Totengedenken hielt Pfarrer Mag. Helmut Friembichler mit einer Lesung, dem Gedenkgebet und Fürbitten ab. Es folgte die Kranzniederlegung beim neu restaurierten Kriegerdenkmal. Die Landes- und Köstendorfer Kameradschaftsfahnen mit Landesobmann, Bezirksobmann, Obmann und Bürgermeister und die Kranzträger traten beim Kriegerdenkmal an. Im Anschluss wurden die Fahnenbänder gesegnet und von den Ehrendamen an die Fähnriche übergeben. Es erfolgte der große österreichische Zapfenstreich, der unter der Leitung von Kapellmeister Martin Schwab, von der Trachtenmusikkapelle Köstendorf in hervorragender Art und Weise aufgeführt wurde. Vor der Bundeshymne, die den Abschluss des Zapfenstreichs bildete, erfolgte noch ein Lauffeuer der Schützen beim Dorfteich.

Gegen 20 Uhr bewegte sich der Zug vom Dorfplatz Richtung Festhalle. Die Defilierung erfolgte bei der Tischlerei Hemetsberger, es wurde allen Dank für die Teilnahme ausgesprochen.

In der Festhalle wurden unsere Gäste dann hervorragend von den vielen fleißigen Helfern versorgt. Von vielen Vereinen gab es Lob und Anerkennung für diese



Einzug in die Festhalle am Samstag



Leistung. Für die Abendunterhaltung und tolle Stimmung sorgte die Köstendorfer Band Rondstoa.

Hl. Messe mit Fahnensegnung am Sonntag

Am Sonntagmorgen marschierten erneut 27 Kameradschaften aus Salzburg, Oberösterreich und Bayern, angeführt von acht Musikkapellen, vom Sammelplatz zum Dorfplatz. Die Begrüßung und die Defilierung war wieder am gleichen Ort wie am Vortag.



Begrüßung der Vereine bei der Tischlerei Hemetsberger

Nach der Aufstellung zur Messe begrüßte Obmann Johann Wieder ganz besonders Herrn Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, den Präsidenten des Österreichischen Kameradschaftsbundes Herrn Ludwig Bieringer mit Gattin, die Vertretung des Militärkommandanten Herrn Oberst Magister Pankraz Thalmayr, unseren Hausherrn Bürgermeister Wolfgang Wagner, die Fahnenmutter Maria Weinbacher, den Ehrenobmann Alfred Rieder und die Ehrenmitglieder Josef Fürst, Thomas Moser und Johann Schöchel, die Ehrenbürger und Altbürgermeister Franz Santner und Josef Krois, die neue Fahnenmutter Maria Neudecker und die Patinnen Marianne Hasenschwandtner, Elfriede Kobler, Johanna Meisl und Maria Zechmann und alle ehemaligen Marketerinnen.

Der Festakt der hl. Messe mit Fahnensegnung war ein besonderes Ereignis - sowohl die Predigt von Pfarrer Mag. Helmut Friembichler, wie auch die Segnung der neu restaurierten Fahne aus 1868, die danach von der neuen Fahnenmutter und den Patinnen an den Fähnrich Walter Steiner übergeben wurde. Es folgte die Ehrenbezeugung mit den zwei Kameradschaftsfahnen und der Landesfahne und der neuen, alten Fahne. Es wurden die Fahnenbänder gesegnet und von den Ehrendamen an die Fähnriche übergeben.



Messe mit Fahnensegnung am Sonntag

Die anschließenden Festansprachen von Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, ÖKB Präsident Ludwig Bieringer und Bürgermeister Wolfgang Wagner waren beeindruckend, wie auch die musikalische Gestaltung der Messe.

Nach dem Lauffeuer und der Meldung des Schützenhauptmannes Herbert Bann spielte die TMK Köstendorf noch die Landeshymne.

Der Festzug zog Richtung Tischlerei Hemetsberger, wo die Defilierung stattfand. In der gut gefüllten Festhalle sorgte die TMK Köstendorf in bekannter Manier für beste Frühschoppenstimmung.

Die Kameradschaft Köstendorf darf auf ein gelungenes Jubiläumsfest zurückblicken. Diese großartige Leistung war nur durch die Mithilfe aller Vereine und aller Köstendorferinnen und Köstendorfer möglich.

*Wir bedanken uns nochmals
bei allen fleißigen Helferinnen
und Helfern mit einem
herzlichen Vergelt's Gott!*

Otto Wieder

Bilder © Hannes Rudinger

Plusregion - Gutscheine schenken zahlt sich in vielerlei Hinsicht aus

Sie sind auf der Suche nach einem Geschenk für jemanden und wissen einfach nicht, was es werden soll? - Wir haben die Lösung für Sie, denn mit dem Plusregion Einkaufsgutschein können Sie jedem eine Freude machen. Egal ob als kleines Dankeschön oder als großes Geburtstagsgeschenk - individuell, ganz nach Ihren Bedürfnissen.

Infos unter www.plusregion.at





FEUERWEHRJUGEND

.....ein aufregendes Halbjahr 2018

Ein spannendes und abwechslungsreiches erstes Halbjahr 2018 liegt hinter den Kids der Feuerwehrjugend.

Am 24. März fand in Faistenau der jährliche Wissenstest der Feuerwehrjugend des Landes Salzburg statt. 20 unserer Kids mussten sich in allen Disziplinen den Fragen der Prüfer stellen.

Alle Teilnehmer konnten überzeugen und so wurden am Nachmittag

- ◇ 4x Wissensspiel Bronze, 2x Wissensspiel Silber
- ◇ 4x Wissenstest Bronze, 8x Wissenstest Silber und 2x das Wissenstestabzeichen in Gold

überreicht. - Für unsere Gruppe ein voller Erfolg!

Zu Beginn der Sommerferien fuhren wir gemeinsam mit allen Jugendgruppen in den Lungau. Das diesjährige Landesjugendlager fand bei sommerlichem Kaiserwetter in Mauterndorf statt. Vier schöne, aber nicht ganz erholsame Tage, konnten wir gemeinsam verbringen. Für unsere neuen Mitglieder war dies natürlich eine aufregende Zeit, aber auch die Älteren der Gruppe wussten sich kreativ zu unterhalten. Bei der hervorragend ausgearbeiteten Lagerolympiade konnten wir von rund 50 teilnehmenden Gruppen, durch eine Spitzenleistung, den 4. Platz belegen. Auch einige Kommandomitglieder haben sich dankenswerter Weise bereit erklärt, die Ju-



Erfolgreicher Rekordversuch 200 Strahlrohre mit Feuerwehrjugendmitgliedern © LFV-Salzburg

gendtruppe während des Tages zu unterstützen und auch sogar auf dem Feldbett im Mannschaftszelt zu übernachten.

In Kombination mit dem Jugendlager wurde auch der Landesbewerb der Feuerwehrjugend in Mauterndorf abgehalten. Unsere beiden Gruppen, welche jeweils in Bronze und Silber angetreten sind, haben eine tolle Leistung gezeigt und verdient ihr Abzeichen erhalten. Damit ist auch die Basis für die nächsten goldenen Abzeichen im Frühjahr 2019 gelegt.

*Christian Becker
FJ-Betreuer, FF Köstendorf*

Brauchtumsgruppe Köstendorf -

Kinder- und Jugenderlebnistag in Seeham

Am 23. Juni 2018 folgten unsere jüngsten Mitglieder der Einladung zum Kinder- und Jugenderlebnistag der Flachgauer Heimatvereine.

Zur Begrüßung gab es beim Eingang zum Teufelsgraben Palatschinken mit Nutella. Im Anschluss erwartete uns ein vielseitiger Stationenbetrieb. Wir durften „Musikinstrumente“ aus Bambus basteln, die wir beim Singen als Zwischenspiel ausprobierten. Weiters gab es eine Station von der Bergrettung, bei der eine

Freiwillige aus unserer Gruppe die Verletzte bei einer Bergung darstellte.

Nach der Führung durch den Teufelsgraben und der interessanten Geschichte von Hans, grillten wir mit Steckerl am Lagerfeuer. Zum Abschluss wurden allen Teilnehmern Urkunden überreicht.

Für unsere Kinder war es ein sehr spannender und lustiger Nachmittag.

*Sonja Bachler
Text und © Bilder*



Bergrettung



Singen und Musikinstrument basteln



Urkundenverteilung

„De Musi braucht a neichs Gwand“

Ganz Köstendorf half zusammen – und überall erklang Musik....

Der Sommer 2018 war nicht nur für unsere Musikerinnen und Musiker ein besonderer. Wie in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung angekündigt, waren wir in ganz Köstendorf zu Haussammlungen unterwegs, um die Finanzierung unserer neuen Tracht möglich zu machen.

Da für uns als Musikkapelle heuer auch das Sommerprogramm relativ intensiv war, beraumten wir vorerst 3-4 Wochen an, um die Hausbesuche mit einem „musikalischen Stelldichein“ durchzuführen. Wir waren mit sieben Formationen unterwegs, starteten oft um 17:00h abends voll motiviert los und wurden überall so nett aufgenommen, dass sich pro Abend oft nur zehn oder weniger Haushalte ausgingen. Nach einer Polka, einem Walzer oder auch einem „Weiserl“ wurden wir überall nett empfangen und nicht selten auch auf ein Getränk eingeladen. So wurden aus den drei Wochen – drei Monate, an denen überall, in jedem Eck von Köstendorf, Musik erklang. Nicht nur jede Menge netter Begegnungen konnten wir erleben, wir entdeckten auch so manches Traumplatzerl in Köstendorf ...



Traumhafte Weinlaube bei Thomas Sturm

Nicht zuletzt war es finanziell für uns ein großer Erfolg, was uns unserem Ziel, die neue Tracht finanziell stemmen zu können (Anschaffungswert ca. 70.000,- Euro) einen großen Schritt näher brachte. Weitere Fotos zur Trachten-Haussammlung finden Sie in der neuen Ausgabe der „Köstendorfer Musi-Post“, die in den nächsten Wochen erscheint. Wir präsentieren die neue Tracht der Bevölkerung erstmals beim Cäcilia Konzert am 17. Nov. 2018 bei unserem Jubiläumskonzert, wozu wir herzlich einladen.

Die TMK Köstendorf bedankt sich hiermit ganz, ganz herzlich für die nette Aufnahme bei Ihnen zu Hause und die zahlreichen Spenden!

Matthias Altmann, Obmann

Text, Bilder © TMK Köstendorf



Besuch bei Kathi Hinterauer, welche uns eine neue Stabführer-Schärpe spendet



Bei Familie Lois und Anni Wieder in gemütlicher Runde



Gemütlicher Ausklang beim Samerbauer in Kleinköstendorf



Obfrau-Wechsel bei der Fit Union Köstendorf

Im Frühjahr 2018 lud die Fit Union Lebendiges Köstendorf zur Jahreshauptversammlung in die Aula der NMS. Neben den üblichen Punkten der Tagesordnung wie Kassabericht und Tätigkeitsbericht stand heuer die Neuwahl des Vorstandes/der Vorständin an. Rosi Struber, Gründungsmitglied und langjährige Vorständin des Vereines, übergab nach der Abstimmung ohne Gegenstimmen ihr Amt vertrauensvoll in die Hände ihrer Nachfolgerin Heidi Wieder. Rosi Struber bleibt dem

Verein als Ehrenobfrau und Trainerin erhalten und bleibt auch weiterhin Mitglied des Vorstandes.

Als Gratulantin von der Sportunion Salzburg richtete Bezirksreferentin Sabine Mayrhofer ihre Geleitworte an die Mitglieder der Fit Union und überreichte die Ehrenurkunde an die frisch gebackene Ehrenobfrau Rosi Struber.

Heidi Schwaighofer

Bilder © Fitunion Köstendorf



v.l.n.r. Sabine Mayrhofer, Sport Union, Rosi Struber, Ehrenobfrau Fit Union Köstendorf, Heidi Wieder, Obfrau Fit Union Köstendorf



Sportliche Umrahmung von der Breakdance Hip Hop-Gruppe mit Trainerin Pia Grohmann



Kulinarische Köstlichkeiten vom Kochtreff aller Nationen



Sport- und Spielefest in der Volksschule Köstendorf

Ende Juni fand in der Volksschule bei bestem Wetter wieder das beliebte Sport- und Spielfest der Fit-Union Lebendiges Köstendorf statt.

Die Kinder konnten bei den verschiedenen Stationen ihre Kräfte in Mannschaftsbewerben messen und ihre eigene Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Die Damen vom Elternverein verwöhnten die hungrigen Sportlerinnen und Sportler mit einer gesunden Jause, die nicht nur optisch ein Hingucker war, sondern vor allem gut schmeckte!

Heidi Schwaighofer, Fit Union Köstendorf

Text und © Bilder



Der Imkerverein Köstendorf stellt sich vor!

Der Imkerverein möchte sich mit diesem Artikel bei den Gemeindebürgerinnen und -bürgern Köstendorfs vorstellen und über seine Aktivitäten und Zielsetzungen informieren.

Geschichte des Vereines

Zuerst ein kurzer Rückblick auf die Geschichte des Imkervereines, welche mit der Gründung vor 26 Jahren im Jahr 1992 begann.

Gründer des neuen Vereines und erster Obmann war Imkermeister Alfred Josef Mösl mit Unterstützung von Matthias Mösl als Kassier und Schriftführer Franz Schierl. In den darauffolgenden 18 Jahren bauten sie den Imkerverein in Köstendorf kontinuierlich auf. Über die Jahre wurden vereinseigene Imkergeräte wie z.B. Wachsschmelzer, Mittelwandpresse etc. angeschafft. Um den fachlichen Herausforderungen der Imkerei (Varroamilbe, Faulbrut, Königinnenzucht etc.) gewachsen zu sein, wurden laufend Kurse besucht und Schulungen im Verein durchgeführt.

Von Josef Mösl wurden die ersten Ausflüge zu Imkerkollegen und speziell zu anderen Trachtkulturen z.B. Lüneburger Heide organisiert.

In den Jahren 2004 bis 2012 übernahm Matthias Mösl die Funktion des Obmanns der Köstendorfer Imker, ab 2012 war Josef Mösl wieder Obmann. Neben dem Ablegen der Meisterprüfung als Imker und den zusätzlichen Aufgaben als Flachgauer Gauobmann, wurden die Aktivitäten in der Gemeinde weiter ausgebaut. Hier sei der Imkerstand am Köstendorfer Weihnachtsmarkt erwähnt. Ein Dankeschön an die beiden Obmänner für ihr Engagement im örtlichen Vereinsleben und für die unzähligen geleisteten Arbeitsstunden.

Der seit Februar 2018 gewählte Ausschuss unter Obmann Georg Hartl, Stellvertreter Josef Wiedemayer, Kassier Pankraz Meisl, Schriftführer Florian Lachinger sowie die Ausschussmitglieder Franz Maislinger und Franz Helminger haben es sich zur Aufgabe gemacht, die bereits gut eingeführten Aktivitäten weiterzuführen und neue Akzente für die Zukunft zu setzen.

Zur Zeit besteht der Köstendorfer Imkerverein aus zwanzig aktiven Mitgliedern.

Zielsetzung:

Wir, der Vorstand des Imkervereines, haben uns einige neue Ziele gesteckt, die es gilt, in den nächsten Jahren umzusetzen. Derzeit ist es die größte Herausforderung, die nach wie vor anhaltenden Völkerausfälle durch die Varroamilbe zu reduzieren und junge Leute für die Imkerei zu begeistern.

Um dies zu erreichen haben wir dieses Jahr in der Volksschule Köstendorf (dritte und vierte Klasse) be-

gonnen einen einstündigen Bienenunterricht abzuhalten. Unterstützt wird dieser dankenswerter Weise durch die jeweiligen KlassenlehrerInnen. Das Interesse einiger Kinder ist geweckt und der nächste Schritt soll sein, den Schülern der NMS die „Faszination Biene“ näher zu bringen.

Wir hoffen, dass wir damit neue Imkerkolleginnen und -kollegen für die nächsten Jahrzehnte gewinnen können, womit das so wichtige, natürliche Bestäuben durch die Biene in unserer Gemeinde gesichert wäre.

Um für die Zukunft gesunde Bienenvölker zu haben, wurde vom Verein eine Reinzuchtkönigin (Stamm F1) angekauft. Das Zuchtmaterial wird allen Vereinsmitgliedern gratis zu Verfügung gestellt.

Um für die Zukunft gesunde Bienenvölker zu haben, wurde vom Verein eine Reinzuchtkönigin (Stamm F1) angekauft. Das Zuchtmaterial wird allen Vereinsmitgliedern gratis zu Verfügung gestellt.

Aktivitäten und Ausblick

Aus alt mach neu. Wir trafen uns, um mit Vereinskraften die Verkaufshütte neu erstrahlen zu lassen. So kann die Köstendorfer Imkerschaft mit Stolz ihre gewonnenen Bienenprodukte in der „neuen Verkaufshütte“ an die Gemeindebürger verkaufen. Die nächste Gelegenheit unser „Flüssiges Gold“ und weitere Produkte zu kaufen, gibt es dieses Jahr im Dezember am Weihnachtsmarkt.



Biene mit Varroamilbe



Die Vereinshütte wird in Schuss gebracht. (v.l.n.r. Pankraz Meisl, Georg Hartl, Franz Helminger, Florian Lachinger, Josef Wiedemayer)

Für alle Imkerinnen, Imker und Interessierte, die es werden wollen, planen wir einen zweitägigen Ausflug in die Steiermark. Bei Interesse oder für Informationen zum Ausflug per Telefon 0664/1323082 Obmann Georg Hartl kontaktieren.

Florian Lachinger und Josef Wiedemayer

Text und © Bild



Gemeinde–Grenzwandertag

Am Samstag, den 13. Oktober fand die fünfte Etappe der Grenzwanderung statt. Bei wunderschönem Wetter wanderten rund 40 Teilnehmer mit.

Von Tödtleinsdorf führte die Wanderung entlang der Seekirchner Grenze übers Wengermoor zum „Biaspitz“ am Wallersee und über Fischweng zum Ausgangspunkt zurück.

Der Seekirchner Ortsteil Huttich ist der Geburtsort von Prof. Franz Braumann. Daher wurde an dieser Stelle unseres Ehrenbürgers gedacht. Sein Todestag jährte sich am 26. Oktober zum 15. Mal.

Elisabeth Ortner vom Haus der Natur erklärte uns den Aufbau und die Wichtigkeit des Wengermoores und zeigte uns die Vielfalt der Pflanzen. Im Bereich Fischweng konnten wir uns mit Getränken und Äpfeln, die vom Tourismusverband bzw. Traudi's Gemüsemarkt zur Verfügung gestellt worden waren, stärken. Bürgermeister Wolfgang Wagner erläuterte die Pläne der ÖBB. Zurück beim Gasthaus Fink, fand die Wanderung einen gemütlichen Ausklang.

*Rupert Bachler, Text
Bilder © Hannes Rudinger*



Die Schutzgebietsbetreuerin Elisabeth Ortner zeigte uns die Veränderung des Zeller Moors nach dem maschinellen



Wengermoor im Bereich Eisbach

Museumsverein Köstendorf

Das Heimatmuseum hat erst kürzlich einen neuen Außenanstrich erhalten. Die Haustür und die Fenster wurden saniert und gestrichen. Im ersten Stock des Gebäudes werden neu erworbene Exponate wie z.B. Kastenschlösser und Vorhangschlösser ab dem 17. Jahrhundert ausgestellt. Den ersten Fernseher von Köstendorf sowie eine Ritterrüstung gibt es auch neu zu sehen.

Wir hoffen, das Interesse für unser Heimatmuseum geweckt zu haben und freuen uns auf euren Besuch.

Öffnungszeiten: 1. Juni – 30. Sept. jeden Samstag von 9:00-12:00 Uhr, Sonderführungen nach tel. Vereinbarung. Tel. 06216/6554 (Kustos Josef Hemetsberger)

Hans Feldbacher



Unteroffiziersschießen in Glanegg



Herzlichen Glückwunsch

- ◇ den Damen zum ersten Rang
- ◇ den Herren zum zweiten Rang mit nur einem Punkt Rückstand
- ◇ dem Sieger in der Einzelwertung Engelbert Neudecker mit 97 von 100 möglichen Ringen

A Joa fü z´doa – Mission Landjugend

Was macht die Landjugend eigentlich?

Die Landjugend ist ein gemeinnütziger Verein, das heißt, wir haben einerseits eine bildende Aufgabe, andererseits wollen wir Werte wie Kultur und Brauchtum erhalten und weitergeben. Ebenso dazu gehören sportliche Aktivitäten und agrar- und landwirtschaftliche Fortbildung anzubieten.



Landjugendball 2018 © W.Wagner

Nicht zu vergessen, dass die Landjugend auch international bekannt ist – Studienreisen, Bewerbe auf Europaebene und Projekte, die weit über die eigenen Grenzen hinausgehen, gehören zur gemeinnützigen Jugendarbeit der Landjugend.

Die Mitglieder der Landjugend lernen Veranstaltungen und sich selbst zu organisieren, richtiges Auftreten und Reden zu halten, sich Ziele zu setzen und Verantwortung zu übernehmen. Die Landjugend steht für Zusammenhalt, Verantwortung, mit Aufgaben zu wachsen, Weiterbildung, Selbstbewusstsein, Auftreten, Vielfältigkeit, Spaß, Freundschaft und Heimatverbundenheit.

Mit diesem Text wollen wir euch zeigen, welche eine große Gemeinschaft die Landjugend ist und was sie alles bewirken kann.

Sandra Moser



Bilder © Landjugend
Köstendorf

Gemeindeübergreifende Marschmusik

Heuer war es wieder soweit, die Kinder der Hannes-Schmidt-Schule Köstendorf durften zur Erstkommunion und Firmung in Köstendorf schreiten. Der Freitagvormittag im Allgemeinen und noch dazu das große Fest-Wochenende in Köstendorf, stellten unseren Kapellmeister Martin Schwab vor die große Aufgabe, hier eine marsch- und spielfähige Truppe zusammenzustellen. Doch wie man den Martin kennt, nützte er alle seine Kontakte und stellte eine Kapelle aus fünf Gemeinden zusammen. Seekirchen, Köstendorf, Straßwalchen, Hager-Hochfeld, Neumarkt und Koppl waren beteiligt, und so konnten wir dieses Fest etwas verschönern und den Kindern, Eltern, Angehörigen, Betreuerinnen und Betreuern etwas Freude bereiten.

Uns wurde bestätigt: Freude schenken macht Freude!

Matthias Altmann



MusikerInnen aus sechs Musikkapellen umrahmen Erstkommunion und Firmung der Hannes-Schmidt-Schule © Altmann M.



36 Köstendorfer auf großer Pilgerreise

Auch drei Seekirchner Gläubige schlossen sich der großen Köstendorfer Pilgerschar an, die der Einladung unseres Herrn Pfarrers Helmut Friembichler folgte, ihn vom 29. September bis 6. Oktober auf eine beeindruckende Pilgerreise nach Santiago de Compostella zu begleiten.

Schon um 1/4 Uhr morgens machten wir uns auf den Weg, um mit dem Flugzeug von München nach Bilbao zu fliegen. Sehr angenehm überrascht waren wir bei unserer Ankunft, dass uns eine sympathische Niederösterreicherin als Reisebegleiterin zur Verfügung stand. Schon die kleine Stadt Pamplona, die wir am ersten Tag bei herrlichem Herbstwetter besichtigen konnten, beeindruckte uns mit herzlicher Atmosphäre und wunderbaren Bauten.

Der nächste Tag begann mit einer wunderschönen Hl. Messe in der am Jakobsweg gelegenen romanischen Kirche „Santa Maria de Eunate“, ehe wir uns zu Fuß auf den Weg machten, um den Spuren jener halben Million Pilger zu folgen, die sich jährlich nach Santiago aufmachen. In der Kathedrale von Santo Domingo staunten wir nicht nur über die wunderbaren sakralen Kunstwerke, sondern auch über die zwei Hühner, die jahraus, jahrein in einem Käfig gehalten werden und an eine Legende erinnern. Auch in Burgos, unserem nächsten Ziel, bewunderten wir die Kathedrale und die mittelalterliche Altstadt und genossen in unserem schönen Hotel spanisches Essen und guten Wein. Im ehemaligen Kloster von Sa. Anton feierten wir eine Messe unter freiem Himmel, da im ehemals schönen Kirchenbau kein Dach mehr vorhanden war. Nach einem 1 1/2 stündigen Fußmarsch, vorbei an Fromista, erreichten wir eine der bedeutendsten Städte des christlichen Mittelalters - Leon. Nach einer Führung durch die mittelalterliche Altstadt mit vielen romanischen, gotischen und barocken Sakralbauten und dem immer wiederkehrenden Emblem der Pilger, der Jakobsmuschel, genossen wir die schöne Gemeinschaft unserer Gruppe in unserem Hotel.

Wir reisten weiter nach Astorga, wo wir nach einer gemeinsamen Messfeier mit dem örtlichen Pfarrer die Kathedrale und die Altstadt mit der ehemals 22 Spitälern für Pilgerreisende beherbergenden Siedlung besichtigten. Mit dem Bus erreichten wir über gut ausgebaute Bergstraßen das Bergdorf Foncebadon. Von dort machten wir uns zu Fuß auf den Weg, um nach etwa 1 Stunde auf 1504 m den höchsten Punkt des Pilgerweges zu erreichen, wo wir uns um das eiserne Kreuz ver-

sammelten und mit dem Lied „Großer Gott wir loben dich“ unsere Freude über die wunderschöne Wallfahrt zum Ausdruck brachten. Nach einem gemütlichen Picknick fuhr uns Iwan, unser hervorragender Chauffeur, durch die schmalen Gassen der kleinen Bergdörfer über abenteuerliche Bergstraßen hinab zur ältesten Pilgerkirche des Jakobsweges „Santa Maria“, wo sich einst ein Hostienwunder zugetragen haben soll. Auch diese Altstadt beeindruckte uns bei einem abendlichen Stadtrundgang, ehe wir den Tag wieder gemütlich in unserem Hotel ausklingen ließen.

Kap Finisterre - das Ende der Welt, wie es die Menschen des frühen Mittelalters nannten - erreichten wir am nächsten Tag nach einer längeren Busfahrt. Kein Wunder, dass die Menschen damals glaubten, hier sei die Welt zu Ende, war doch von den steilen Felsklippen aus nur mehr die unendliche Weite des Atlantiks zu sehen. Auch hier feierten wir eine Hl. Messe mit unserem Herrn Pfarrer in der bescheidenen, aber wunderschönen Kirche und fühlten die Dankbarkeit der Pilger, die nach einem hunderte Kilometer langen Fußmarsch eines ihrer Ziele erreicht hatten.



Vom Denkmal zur Erinnerung an den Papstbesuch im Jahr 2010 geht es auf dem Jakobsweg zu Fuß weiter zur Kathedrale von Santiago de Compostella

Nach Besichtigung des Denkmals zur Erinnerung an den Besuch von Papst Johannes Paul II im Jahre 2010 auf einem kleinen Berg außerhalb der Stadt machten wir uns auf den Weg, um nach einer guten Stunde in der Abendsonne auf dem riesigen Platz vor der Kathedrale von Santiago de Compostela einzutreffen. Wir waren beeindruckt von der wunderschönen Kathedrale und der Herzlichkeit der vielen Pilger aus allen Teilen unserer Welt. So entwickelten sich auch hier Gesprä-



Pilgergruppe auf der Aussichtsterasse am Dach der Kathedrale von Santiago de Compostela

che mit Südamerikanern ebenso wie mit Chinesen, Japanern und Europäern aller Länder. Am darauffolgenden Tag erreichten wir nach einer Besichtigung der Altstadt und einer Führung durch die Kathedrale den Turm des riesigen Kirchenbaues und konnten bei einem Gang über das Dach auf die immer größer werdende Schar von Pilgern, die mit Fahnen und Gesang eintrafen, hinunterblicken. Um 12 Uhr mittags feierten wir mit einigen tausend anderen Pilgern eine Hl. Messe in der nach Jerusalem zweitwichtigsten Pilgerstätte der Christenheit. Erstaunt waren wir über das Geschick der sechs starken Männer, die den 80 kg schweren Weihrauchkessel auf langen Seilen durch das Kirchenschiff schwenkten.

Wir verließen den beeindruckenden Wallfahrtsort, um auf unserer Fahrt in Braga Zwischenstation zu machen, um die wegen seiner vielen Kirchen „Rom Portugals“ genannte Altstadt zu besichtigen. In Guimarães

„Dorfklang Köstendorf“ sucht Sänger/innen

Nach einem arbeitsreichen Tag wünschen einem Freunde oft einen „schönen Abend“. Hand auf's Herz – ist unsere Abendgestaltung immer so schön? Raus aus dem Abend-Alltag, rein in die Entspannung und die



bezogen wir das Hotel für die nächsten zwei Tage. Am nächsten Morgen feierten wir mit sehr vielen Einheimischen, die auch so wie wir in Köstendorf eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst Rosenkranz beteten, eine Hl. Messe in Konzelebration mit dem örtlichen Pfarrer, ehe wir nach Porto zu einer Stadtbesichtigung der 220000 Einwohner zählenden Hafenstadt aufbrachen, von deren Schönheit wir sehr angetan waren.

Ein problemloser Rückflug nach München und eine unterhaltsame Busfahrt in unsere schöne Heimatpfarre Köstendorf schlossen den Kreis einer außergewöhnlich schönen und erbauenden Pilgerfahrt, die allen Beteiligten zeitlebens in schöner Erinnerung bleiben wird.

Danke Herr Pfarrer für deine geistliche Begleitung. Es war schön, dass auch deine Mutter und die Familie Mieser mit dabei waren (Der Hans hat uns mit seinen launigen Gedichten viel Freude bereitet).

Franz Santner

Text und © Bilder



Die Köstendorfer Pilger auf dem „Camino“

Freude, eigene Talente zu entdecken und zu fördern. Jeden Dienstag gibt es die Möglichkeit, beim Chor „DorfklangKöstendorf“ mitzusingen. Die Chormitglieder würden sich freuen, wenn auch Sie mit Ihrer Stimme die gesangsfreudige Gemeinschaft unterstützen.

Singen macht glücklich und entspannt. Dies gilt für Frauen und Männer jeden Alters und jeder Stimmlage! Alle, die einmal Chorluft schnuppern wollen, können jeweils am Dienstag, ab 19.00 Uhr, in der Volksschule der Gemeinde Köstendorf vorbeikommen und es einfach einmal ausprobieren.

Kontakt:

Josef Krois 0664/4247759 | josef.krois@gmx.at

Regina Umlauft 0650/4163058 | r.umlauft@sbg.at



„Gruß vom Krampus“ der Köstendorfer Regisseurin Gabriele Neudecker ist ein Film aus der Region für die ganze Familie

Im Kinofilm um Winterrituale und Krampustreiben ist der wunderschöne Köstendorfer Weihnachtsmarkt zu sehen, einige Köstendorfer Zeitzeuginnen und Zeitzeugen erzählen über ihre früheren Erfahrungen mit dem Krampus. Der Köstendorfer Florian Vogl jun. gibt als Obmann der Neumarkter Krampusse Einblicke in das Vereinsleben der Pass. Einen Nikolausbesuch bei den Kindern konnte Neudecker bei der Familie Fink in Tödtleinsdorf mitfilmen.

Die Kinodokumentation lief bisher in Italien, Armenien, Russland, Kroatien, Rumänien, Argentinien, Indonesien, USA, Kolumbien, Indien, Israel und dem Iran, wurde mit fünf internationalen Awards ausgezeichnet und ist die einzige Kinoproduktion aus dem Land Salzburg, die sich für den Österreichischen Filmpreis 2019 qualifizieren konnte.

Als erste kulturelle, transnationale LEADER-Kooperation zwischen Salzburger Seenland und bayrischem Tittmoning starten parallel mit dem Kinofilm zwei große Ausstellungen im Museum Fronfeste in Neumarkt und auf der Burg Tittmoning.



Der Film läuft im Salzburger DAS KINO ab 09. November bis 15. November und von 26. November bis 10. Dezember. Die Plusregion „Flimmerkiste“ zeigt „Gruß

vom Krampus“ am 16. November im Festsaal Neumarkt.

Gruß vom Krampus - Premierenfieber!

Am Freitag, den 16. November begrüßt der Krampus im Neumarkter Festsaal – der mit großer Spannung erwartete neue Film der Köstendorfer Regisseurin Gabriele Neudecker feiert im Zuge der Plusregion FLIMMERKISTE seine Flachgau-Premiere. Regisseurin Gabriele Neudecker, zahlreiche Mitwirkende, Krampuspassen, Statisten, Sponsoren, Unterstützer und Filmbegeisterte geben uns die Ehre und verwandeln den Festsaal an diesem Abend zu einem regen Krampustreiben.

Percht, Krampus, Hex und Habergeiß - alte Traditionen um magische Winterrituale sind heute beliebter denn je, Männer und Frauen beleben unser kulturelles Erbe und bereiten sich monatelang auf das Winterbrauchtum vor. „Gruß vom Krampus“ beleuchtet historische Wurzeln, moderne Entwicklungen und zeigt die Begeisterung der jungen Generation für unsere Volkskultur. Der Film verspricht tolle Unterhaltung und faszinierende Einblicke in die Welt der Krampusse. Sowohl die Neumarkter als auch Straßwalchner Krampusse haben beim Kinofilm mitgewirkt und statten dem Neumarkter Festsaal am 16. November einen kurzen Besuch ab. Im Anschluss an den Film gibt es ein Interview mit Gabriele Neudecker, bei welchem Fragen zum Film gestellt werden können.

*„Gruß vom Krampus“ ist ein wunderschön
bebildeter Film für die ganze Familie,
empfohlen für Kinder ab 10 Jahren.*

Eintritt 7€ | Einlass 18.30 Uhr | Filmbeginn 19.30 Uhr
Weitere Kinotermin & Details auf www.plusregion.at/flimmerkiste

Plusregion Köstendorf-Neumarkt-Straßwalchen

SUPER s'COOL-CARD

... pro GemeindegängerIn (mit Hauptwohnsitz) wird die Super s'Cool Card für das Schuljahr 2018/19 einmalig mit € 20,00 in Form von Plusregionsgutscheinen gefördert. ,

Infos unter: 06216-5313-15 Fr. Handlechner



Jahreskartenförderung

... auch heuer gibt es für Köstendorfer SVV-JahreskartenbesitzerInnen wieder die Möglichkeit bei der Gemeinde Köstendorf eine Förderung zu beantragen. Das Antragsformular sowie weitere Infos finden Sie unter www.koestendorf.at unter der Tel.Nr. 06216-5313-14 oder finanzverwaltung@koestendorf.at

„Tannberg Teifin“ – neue Jugend-Krampuspass aus Köstendorf

Eine befreundete Gruppe von 12- bis 13-jährigen Schülerinnen und Schülern aus der Neuen Mittelschule Köstendorf hat sich vor kurzem zu einer Krampus-Pass unter dem Namen „Tannberg Teifin“ zusammengeschlossen.

Der erste gemeinsame Auftritt wurde bereits in der vorigen Saison bei einem privaten Krampusrummel absolviert, und so startet die Jugendgruppe hochmotiviert in die neue Saison. Dieses Jahr werden die „Tannberg Teifin“ auch beim alljährlichen Krampustreiben beim Köstendorfer Adventmarkt dabei sein. „Das wird ein Highlight in unserer nächsten Saison, beim beliebten Adventmarkt als Jugendgruppe mitzulaufen“, erzählen die „Tannberg Teifin“.

Sehr gern nimmt die Pass neue Mitglieder auf. Gleichgesinnte sind jederzeit willkommen, Information unter paul.wieland@aon.at oder bei Astrid und Paul Wieland unter der Telefonnummer: 0664/8512895.

Mag. Gabriele Neudecker



Bilder © Tannberg-Teifin

Köstendorfer Weihnachtsmarkt 2018

Die besinnlichste Zeit des Jahres kann man beim Köstendorfer Weihnachtsmarkt am 8. und 9. Dezember besonders genießen.



Um 14.00 Uhr werden die Kinder der Volksschule mit ihren Liedern, Gedichten und weihnachtlichen Darstellungen den heurigen Weihnachtsmarkt eröffnen. Auf

dem Dorfplatz, im Pfarrhof und im Stadl beim Pfarerbauer werden Ausstellungen und Kaufmöglichkeiten geboten.

Neben köstlichen Speisen und Getränken finden Sie auch viele weihnachtliche Geschenkideen und kreative Handwerkskunst. Auf der Suche nach einem ausgefallenen Geschenk werden Sie sicherlich bei den Ausstellern im Pfarrhof fündig.

Adventliche Musik durch die Bläser der TMK wird zu entspannter Atmosphäre beitragen.

Die Kälte des beginnenden Winters weckte im alpinen Raum wärmende Traditionen – mit Kerzenlicht, Zusammenkommen und Liedersingen. Die klimatische Situation des Hochgebirges und der Kälte verursachte das heute Typische des Advents: Beieinandersein, Bräuche und Lieder, die insHerz gehen.

Beim diesjährigen Adventsingen am 8. Dezember um 19:00 Uhr werden uns die Haunsberg Zithermusi, der Jugendchor Liettissimo sowie Tamara und Bernhard mit Orgel und Gesang besinnliche Momente schenken.

Von Schüler/innen der NMS und der ASO sowie Prof. Franz Reitsamer und Ehrenbürger Altbgm. Josef Krois gestaltete Lichtsäulen werden den Weg zum Weihnachtsmarkt stimmungsvoll erleuchten.

Die schaurigen Gestalten der Krampusse und Perchten werden am 9. Dezember um ca. 17:00 Uhr den Dorfplatz wieder unsicher machen. Nach dem Schaulaufen wird beim anschließenden freien Laufen den Besuchern noch „ein kleiner Schrecken“ eingejagt.

OSR VD Margit Bliem



Köstendorfer Sprachtalent Karoline Entfellner



„Karoline Entfellner gewinnt die Königsdisziplin „Spontane Rede“ beim Bundesredewettbewerb der Landjugend Österreich“, so lauteten die Schlagzeilen der Salzburger Presse im Sommer – die sympathische Köstendorferin erzählt über das spannende Procedere bei den Redebewerben, denn zum Bundesbewerb fährt man nicht einfach hin, man muss sich erst einmal qualifizieren:

Alles beginnt mit dem Bezirksentscheid, bei dem um bestimmte Schwerpunkte – wie Allgemeinbildung, Landwirtschaft & Umwelt, Kultur & Brauchtum, Young & International, Sport & Gesellschaft oder Service & Organisation gewürfelt wird. Mit „Kultur und Brauchtum“ als Schwerpunkt zog Karoline ihre Fragestellung: „Gefährdet Dialekt unsere deutsche Sprache?“ Nach nur einer Minute Vorbereitungszeit (ohne Handy oder sonstige Recherche-Möglichkeiten) müssen die KandidatInnen aus dem Stegreif zwischen 2-4 Minuten zum gezogenen Thema referieren, eine Zeitunter- oder Überschreitung bedeutet Punkteabzug. Die Jury aus 4-5 Personen setzte sich aus verschiedenen VertreterInnen aus der veranstaltenden Gemeinde Neumarkt, der Landjugend, dem Bauernbund, dem Land Salzburg u.a. zusammen. Karoline ergriff Partei für den Dialekt, weil dieser die Sprache um viele Nuancen bereichern kann und für die Menschen oft mit dem Gefühl von Heimat verbunden ist. Als Siegerin des Bezirksentscheids unter circa 20 MitbewerberInnen konnte Karoline zum Landesentscheid weiterreisen.

Das Procedere mit Würfeln um die Schwerpunkte und Ziehen der Fragen zu den Themenfeldern gestaltete sich ähnlich wie beim Bezirksentscheid. Karoline zog das Thema „Fair Trade–AMA Gütesiegel – wo führt der Bio-Wahn hin?“ Karoline entschloss sich in der kurzen Vorbereitungszeit darauf einzugehen, was Bio für den Verkäufer und die Landwirtschaft bedeutet, nämlich eine Chance zur Verbesserung von Rahmenbedingungen und damit eine Unterstützung der regionalen Landwirt-

schaft. Auch mit ihrer zweiten Stegreif-Rede über die Rolle der Frau am Hof konnte Karoline die JurorInnen überzeugen, indem sie mit persönlichen Geschichten punktete und dafür plädierte, dass die Liebe zu den Tieren und zur Arbeit nicht durch den zunehmenden Zeitdruck gefährdet werden darf. Durch einen Rechenfehler bei der Gewinnermittlung stand Karoline jedoch nur am 4. Platz. Erst eine Woche später erfuhr sie, dass sie als Landessiegerin aus dem Wettbewerb hervorgegangen war und nun zum Bundesentscheid fahren darf.

Zum Bundesentscheid vom 12. – 15. Juli 2018 in Warth in Niederösterreich traten mit Karoline rund 60 junge RednerInnen in den Kategorien „Vorbereitete Rede unter 18“, „Neues Sprachrohr“ und der Königsdisziplin „Spontanrede“ an.

In fünf spontanen Reden zu unterschiedlichen Themenfeldern erkämpfte sich Karoline den Bundessiegertitel: „Ich habe versucht, die Bilder, die ich bei jedem gezogenen Thema im Kopf hatte, in Worten rüberzubringen, also über eine bildhafte Sprache die Menschen in kurzer Zeit zu erreichen“, erzählt Karoline über ihr Erfolgsrezept. Sie konnte die Jury in den ersten beiden Auswahlrunden zu den unterschiedlichen Themen „Glaube ohne Gott – ist Glaube und Kirche trennbar“ oder „Ist die Lehre für unsere Zukunft noch interessant“ überzeugen, indem sie mit persönlichen Erfahrungen – zum Beispiel im Jugendchor bei den Jugendmessen - argumentierte und dem Publikum mit Gegenfragen Denkanstöße lieferte, z.B. „Was ist mit dem Glauben an sich selbst?“. Karoline qualifizierte sich mit den besten acht RednerInnen für die K.O.-Phase, bei der sich zwei TeilnehmerInnen zum gleichen Redethema duellieren. Beim Thema „Mobbing und Cybermobbing – ein Problem unserer Zeit“ konnte sich Karoline mit ihrem Plädoyer für Offenheit und dem Abbau von Vorurteilen eindeutig mit 5:0 gegen ihre Konkurrenz durchsetzen. Mit dem vorletzten Thema „Migration und Grenzschutz – spaltet das unsere Gesellschaft“ im sogenannten „Kleinen Duell“, ging Karoline in ein spannendes Vorfinales: Sie wies auf die Gefahr einer Spaltung der Gesellschaft hin, die sich bereits jetzt durch Familien oder Schulklassen zieht, und appellierte an das Publikum, die verschiedenen Standpunkte ernst zu nehmen und gleichwertig zu behandeln, um letztendlich zu einer von allen gemeinsam getragenen Lösung zu finden. Beim „Großen Duell-Finale“ um den 1. Platz zum Thema „Schi-Nation Österreich - soll jeder Schüler einmal auf Schiern gestanden sein – ist das noch zeitgemäß“ hatte Karoline als angehende Kindergärtnerin sofort die Bil-

der ihrer Kinder vor Augen, die großen Spaß am ersten Hinunterrutschen eines verschneiten Hangs haben - und genau diese visuelle Brücke mit Kindergartenkindern, die eine Chance haben sollten, das Schifahren wenigstens ein Mal zu erleben, um dann später selber zu entscheiden, ob Schifahren für sie interessant ist oder nicht, konnte Karoline nutzen, um Jury und rund 250 ZuschauerInnen zu überzeugen. „Ein Mikro brauchte ich nicht, ich wollte, dass Jury und Publikum meine natürliche Stimme hören, ich fühlte mich wohl und habe meine Stimme auch nicht verstellt“, erzählt Karoline, die dann durch die Rufe des Teams Salzburg „Karo! Karo! Bundessieg!“ ihren großen Erfolg erst realisierte. Ein bisschen Wehmut war beim anschließenden Feiern

auch mit dabei, denn als zweifache Bezirkssiegerin, zweifache Landessiegerin und nun Bundessiegerin, kann Karoline nicht mehr zu diesem Bewerb antreten. Der Bundesentscheid war ein riesengroßes Erlebnis, die Stimmung während des Bewerbes und bei der Siegerehrung einmalig. Es ist schön, das alles in meiner Landjugend-Karriere erlebt zu haben“, resümiert Karoline - und nicht nur die Köstendorfer Landjugend, Eltern und Freunde, sondern ganz Köstendorf kann stolz auf sie sein.

Mag. Gabriele Neudecker

*Fotos: „Foto – Salzburg“
Mag. Gabriele Neudecker*

Feierliche Lehrbriefverleihung bei den Salzburger Gärtnern und Floristen

Florian Frahammer ist heuer der einzige männliche Floristengeselle

Floristen gestalten Dekorationen unterschiedlichster Art für verschiedene Anlässe. Sie begleiten durch ihre Blumenarrangements jeden Anlass und schaffen damit eine besondere Atmosphäre, die unser aller Leben jeden Tag ein bisschen lebendiger macht. Voraussetzung für das Erlernen eines floralen Berufes ist ein gutes Gefühl für Farb- und Formgebung, handwerkliches Geschick sowie Naturverbundenheit. Das alles hat Florian Frahammer aus Köstendorf. Er hat als einziger männlicher Lehrling den Beruf des Floristen erlernt und kürzlich mit gutem Erfolg abgeschlossen.

Wir wünschen Florian alles Gute für seinen weiteren Berufsweg!



(v.r.n.l.): Innungsmeisterin KR Maria Awender, Florian Frahammer, LAbg. Dr. Josef Schöchl

Grill-Pool-Challenge für einen guten Zweck



Spendenübergabe im SWH Köstendorf (v.r.n.l.): Peter Neudecker jun., Christine Herzig, Gabriele Neudecker, Peter Neudecker

Die „Fa. Neudecker Metalltechnik“, eine Institution in unserer Region, lässt Mitmenschen an ihrem Erfolg teilhaben.

Die Chefs dieses erfolgreichen Familienunternehmens entschieden anlässlich der „Grill-Pool-Challenge 2018“, einen namhaften Betrag für das Seniorenwohnhaus Köstendorf zur Verfügung zu stellen.

Für uns nicht nur eine Überraschung, sondern auch ein sichtbares Zeichen, dass in unserer modernen Welt Menschlichkeit nicht zu kurz kommt.

Im Namen aller Bewohnerinnen und Bewohner unseres Hauses möchten wir uns für die Großzügigkeit ganz herzlich bedanken.

*Für das Seniorenwohnhaus
Herzig Christine*



Köstendorfer im Orientierungslauf-Fieber

Weng und Spanswag hat das Orientierungslauf-Fieber schon gepackt. Seit ca. 2014 laufen Nilla und ihr Vater Martin Bogensperger, die Familie Hinterhofer / Kohlbacher mit Katharina, Jonas und Roland sowie Laura Wiedemayr unterm ASKÖ Henndorf durch Wälder und Städte. Aber auch Kleinköstendorf hat Feuer gefangen, und so schlagen sich nun auch Josi und Imelda Erhard durch die Büsche.

Was aber ist Orientierungslaufen?

Josi, die Jüngste, definiert das kurzerhand so: „Man hat eine Karte und einen Kompass in der Hand, schaut auf der Karte, wo man ist, nordet ein und läuft zum 1. Kontrollposten, steckt den SI-Chip hinein, bis es piepst, und läuft zum nächsten.“

Nilla, seit eineinhalb Jahren im Jugendnationalkader, ergänzt „Orientierungslaufen ist eine Kombination aus schnell laufen und sich dabei orientieren können. Man läuft entweder durch einen Wald oder ein Stadtgebiet und versucht mit Kompass so schnell wie möglich die auf der Karte eingezeichneten Kontrollposten in einer meist vorgegebenen Reihenfolge zu finden.“

Ein Highlight für alle jungen und junggebliebenen OrientierungsläuferInnen des ASKÖ sind die Trainingslager zu Ostern im Lungau und jene im Sommer. Heuer stand der OO-Cup in Frankreich auf dem Programm. Bei 25-35°C galt es, die Wälder von Hauteville im französischen Juragebirge, eine Stunde östlich der Schweizer Grenze, zu durchforsten. Der mediterrane Einfluss sorgte für üppigen Bewuchs, sodass im Gelände die Wege kaum erkennbar waren. Das fein kuptierte Gelände machte es v.a. bei bewachsenen Stein- bzw. Fels- hügeln schwer, den auf der Karte eingezeichneten Stein inmitten von anderen Steinen zu finden. Da für die Bewältigung dieser Orientierungslaufbahnen um einiges mehr Zeit als üblich in Anspruch genommen werden musste, schieden viele internationale LäuferInnen aus dem Wettkampf aus; doch kaum jemand von

der ASKÖ- Trainingslagergruppe. Nach den Läufen am Vormittag ging es an den Nachmittagen ab ins kühle Nass. Ein kleiner Badesee auf dem Weg zum Hotel lud dazu ein. Der Volleyball, ein paar Gesellschaftsspiele und die Gitarre zum chilligen gemeinsamen Singen, durften auch nicht fehlen. Jonas, Nilla und Josi sind sich einig: „Die Läufe haben echt Spaß gemacht und das komplett andere Laufgebiet war eine herausfordernde neue Erfahrung. Und dass wir so eine coole Gruppe sind, ist eine echte Bereicherung.“

In der Herbstsaison stehen dann die Staffelläufe an – einmal der nationale und einmal der ARGE-ALP in der Schweiz und auch der Nachtlauf in der Steiermark. Jonas und die Köstendorfer und Henndorfer OL-Jugend freuen sich schon jetzt darauf, den Run auf einen Stockerlplatz zu bestreiten. Aber auch die SeniorInnen wollen mithalten und die Kategorie Ü-75 motiviert die Jungen und Junggebliebenen. So ist es nicht verwunderlich, dass viele Familien am Orientierungslauf teilnehmen. Die Kleinsten findet man auf der Kinderfähnenstrecke, VolksschülerInnen laufen dann meist mit Familienmitgliedern im Shadow-Lauf, und auf der Picknickdecke wechseln sich Oma, Opa und Eltern bei der Betreuung ab, je nachdem, wer gerade vor oder nach dem eigenen Lauf Zeit hat.

Sollte nun jemand Lust auf einen Orientierungslauf bekommen haben, im Frühjahr starten wieder die Anfängertrainings. Oder man probiert die Neulingsstrecke bei einem Salzburg CUP schon jetzt aus.

Einfach melden bei Katharina Hinterhofer:

Telefon: 0650/8571220

Mail: katharina.hinterhofer@copilot.co.at

Mag. Katharina Hinterhofer,
M.Theol

Text und © Fotos



Josi und Nilla

Welches Löschmittel bzw. Löschhilfen verwende ich bei den unterschiedlichen Brandfällen?

Zu diesem Thema organisierten die Tödtleinsdorfer Damen, dank Unterstützung von Bert Neudecker, einen Schulungslehrgang.

Mehr als erstaunt waren die Hausfrauen, als Gerhard Bayerhammer versuchte, brennendes Öl mit einer Temperatur von ca. 300°C mit Wasser zu löschen. Die Auswirkungen der gigantischen Stichflamme überraschte auch die anwesenden Hausherren.

Ergebnis: brennendes Öl mittels Löschdecke sowie andere Brandstellen mit dem richtigen Löschmittel bekämpfen, so kann man größere Schäden vermeiden. Die Tödtleinsdorfer Damen waren beeindruckt von dieser Schulung.



© Wagner W.

B Herbstquiz für junge Leserinnen und Leser in der Bücherei Köstendorf

Wie gut wisst ihr Bescheid über Kinderbuchklassiker? Bitte kreuzt die richtigen Antworten an und gebt den Abschnitt während der Öffnungszeiten in der Öffentlichen Bücherei ab.

Verlosung findet während unserer Adventfeier am Donnerstag, 13. Dezember 2018 statt.

Büchereiteam Köstendorf

Die Bücherei ist jeweils am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag Nachmittag von 16 bis 19 Uhr sowie Donnerstag Vormittag von 9 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Von allen abgegebenen Abschnitten werden drei Gewinner gezogen, die je einen kleinen Preis erhalten. Die



Wie hieß die beliebte österreichische Kinderbuchautorin, die im Juni 2018 verstorben ist?

- a) Christine Nöstlinger
- b) Marianne Höpflinger
- c) Christiane Pöstlinger

Welches der folgenden Kinderbücher ist nicht von Christine Nöstlinger?

- a) Die feuerrote Friederike
- b) Geschichten vom Franz
- c) Der Räuber Hotzenplotz

Astrid-Lindgren-Kenner aufgepasst! Wer wohnt nicht bei Pippi Langstrumpf in der Villa Kunterbunt?

- a) Herr Nilsson
- b) Der rüdische Fuchs und der Straßenkater
- c) Kleiner Onkel

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____



Veranstaltungen:

15.11.2018	19.30 Uhr	Fachinformationsabend HL-Bahnausbau Flachgauer Festsaal
16.11.2018	19.30 Uhr	Plusregion „Flimmerkiste“ „Gruß vom Krampus“ Festsaal Neumarkt
17.11.2018	19:30 Uhr	Cäciliakonzert TMK Köstendorf Turnhalle der NMS Köstendorf
22.11.2018	12.00 Uhr	Seniorenachmittag der Gemeinde Köstendorf Flachgauer Festsaal
25.11.2018	09:00 Uhr	Advent- u. Handarbeitsmarkt Seniorenbund Köstendorf Pfarrsaal Köstendorf
29.11.2018		Adventkonzert des Rotaryclubs St. Johann am Berg
05.12.2018	09:00-11:00 Uhr	Frauentreff Köstendorf zum Thema "Krampus und Nikolaus" Pfarrsaal Köstendorf
08.12.2018 - 09.12.2018		Weihnachtsmarkt Köstendorf Dorfplatz, Dechanthof und Pfarrerbauerstadl
26.01.2019		Maskenball Kameradschaft Köstendorf Flachgauer Festsaal
09.02.2019		Sportlerschnas Flachgauer Festsaal
24.02.2019	13:30 Uhr	Kinderfasching der TMK Flachgauer Festsaal
14.03.2019 - 17.03.2019		Bezirkshegeschau Flachgauer Festsaal
23.03.2019	ab 14:00 Uhr	Besteisschießen der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrerbauerstadl u. Dechanthofplatz
Vorankündigung:		
14.- 16. Juni 2019		Musikfest 2019 Trachtenmusikkapelle Köstendorf
14.- 15. September 2019		Regionalmesse Plusregion

Auflösung zum Rätsel von Seite 5:

Enharter Wetterkreuz

Das Wetterkreuz liegt etwa 200 Meter nördlich des Weilers Enharting mitten im Feld des Wastlbauern. Rechts und links davon stehen zwei mächtige Fichten. Das über 4 Meter hohe Kreuz besteht aus einem Holzsteher mit Querbalken und ist zum Schutz des Holzes mit zwei Eisenstäben im Boden befestigt. Die Eindeckung besteht aus einem Satteldach mit Schindeln. Am Holzsteher sind übereinander der Gekreuzigte und die Schmerzensmadonna angeordnet. Das Herz der Heiligen Mutter Gottes ist von den sieben Schwerten durchbohrt. In



den Händen hält sie einen Rosenkranz. (Auszug aus dem Köstendorfer Kulturkatalog, Obj.Nr. 80)

Im Jahr 2017 haben die Besitzer Franz und Maria Loindl das Kreuz saniert und um 50 m Richtung Norden versetzt. Vor der Grundzusammenlegung führte die Straße nach Roidwalchen am alten Standort vorbei. Der vorhergehende Standort des Wetterkreuzes mit den zwei Fichten, vermutet Franz Loindl, geht auf seine Vorfahren Johann und Therese Loindl, die das Gut 1873 gekauft hatten, zurück. Vor einigen Jahren schlug ein Blitz in die Fichten, daher mussten sie gefällt werden.

Inskript unterhalb des Kreuzes:



Rupert Bachler
Text und © Bilder

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Köstendorf | Für den Inhalt verantwortlich: Gemeindeteil der Bürgermeister Wolfgang Wagner bzw. ab Seite 8 der jeweilige Beitragsteller bzw. das Redaktionsteam der Agenda 21, Team „Jugend, Alter und Vereine“ | Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für die Inhalte der Seiten 8 bis 32 | Der Rechtsweg ist ausgeschlossen | Druck und Satzfehler vorbehalten
Layout: Werbeagentur Nimmrichter | Grafische Gestaltung und Druck: Neumarkter Druckerei | Satz: Monika Probst